



Mitteilungsblatt – Sondernummer der Universität Salzburg

Studienjahr 2025/2026
24. April 2026
66. Stück

139. Curriculum für das Bachelorstudium Geographie

Curriculum 2026

**Curriculum für das Bachelorstudium
Geographie**

Curriculum 2026

Inhalt

§ 1	ALLGEMEINES	3
§ 2	GEGENSTAND DES STUDIUMS UND QUALIFIKATIONSPROFIL.....	3
(1)	GEGENSTAND DES STUDIUMS	3
(2)	QUALIFIKATIONSPROFIL UND KOMPETENZEN (LEARNING OUTCOMES).....	4
(3)	BEDARF UND RELEVANZ DES STUDIUMS FÜR WISSENSCHAFT, GESELLSCHAFT UND ARBEITSMARKT	5
§ 3	AUFBAU UND GLIEDERUNG DES STUDIUMS	6
§ 4	TYPEN VON LEHRVERANSTALTUNGEN	9
§ 5	STUDIENINHALT UND STUDIENVERLAUF	10
§ 6	WAHLMODUL UND WAHLBEREICHE	10
§ 7	FREIE WAHLFÄCHER.....	11
§ 8	BACHELORARBEIT	11
§ 9	EMPFOHLENE PRAXIS	11
§ 10	INTERNATIONALE MOBILITÄT	12
§ 11	VERGABE VON PLÄTZEN BEI LEHRVERANSTALTUNGEN MIT LIMITIERTER TEILNEHMER:INNENZAHL.....	13
§ 12	ZULASSUNGSBEDINGUNGEN ZU PRÜFUNGEN.....	13
§ 13	PRÜFUNGSORDNUNG	13
§ 14	INKRAFTTRETEN.....	13
§ 15	ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN	14
	ANHANG I: STUDIENINHALT UND -VERLAUF BEI EINEM FACHANTEIL VON 100 % (INKL. FWF)	15
	ANHANG II: STUDIENINHALT UND -VERLAUF BEI EINEM FACHANTEIL VON 67 %.....	20
	ANHANG III: STUDIENINHALT UND -VERLAUF ALS MINOR-FACH	24
	ANHANG IV: STUDIENINHALT UND -VERLAUF ALS KOMPETENZERWEITERUNG.....	28
	ANHANG V: MODULBESCHREIBUNGEN	31
	ANHANG VI: ÄQUIVALENZLISTEN	63

Der Senat der Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 21. April 2026 das von der Curricularkommission Geographie der Universität Salzburg in der Sitzung vom 20.04.2026 beschlossene Curriculum für das deutschsprachige Bachelorstudium Geographie (Geography) in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Geographie beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) AbsolventInnen des Bachelorstudiums Geographie wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“, verliehen.
- (3) Das Bachelorstudium Geographie kann in zwei Varianten studiert werden:
 - a. Geographie mit einem Fachanteil von 100 % (inkl. Freie Wahlfächer).
 - b. Geographie mit einem Fachanteil von 67 % nach dem Major-Minor-Modell. Hierbei wird das Geographie-Studium (Major-Fach) ergänzt durch ein weiteres Fach im Umfang von 48 ECTS-Anrechnungspunkten (Minor-Fach) oder durch eine Kompetenzerweiterung im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase ist im Major-Fach zu absolvieren und die Bachelorarbeit ist im Major-Fach zu verfassen. Das Minor-Fach bzw. die Kompetenzerweiterung können grundsätzlich frei mit dem Major-Fach kombiniert werden, sofern ein entsprechendes Studienangebot besteht. Zur Absolvierung des Minor-Fachs bzw. der Kompetenzerweiterung gelten die Bestimmungen des jeweiligen Curriculums. Wird Geographie als Minor-Fach bzw. als Kompetenzerweiterung gewählt, sind die Lehrveranstaltungen und Prüfungen gem. Anhang III bzw. IV zu absolvieren. Die Wahl und Änderung des Minor-Fachs bzw. einer Kompetenzerweiterung ist der Studienabteilung bekanntzugeben. Für den ordnungsgemäßen Abschluss des Bachelorstudiums ist das Absolvieren der vorgesehenen Prüfungen bzw. sonstigen Studienleistungen im Major-Fach, im Minor-Fach bzw. in der Kompetenzerweiterung sowie in den Freien Wahlfächern erforderlich.
- (4) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (5) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) (1) Gegenstand des Studiums

Das Fach Geographie befasst sich mit der Erdoberfläche, mit Menschen sowie mit der materiellen und geistigen Umwelt der Menschen. Geographie analysiert die Dynamik und Wechselwirkung von Gesellschaft und Umwelt in räumlicher und zeitlicher Perspektive und thematisiert wichtige Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie Klima-, Umwelt-, sozialer Wandel, Globalisierung, Verstädterung, Naturrisiken, Ressourcennutzung, politische Konflikte, Ungleichheiten und Migration. Eine Besonderheit und Stärke der Geographie liegt in der Verbindung natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Perspektiven und Methoden.

Das Bachelorstudium der Geographie in Salzburg bietet eine vollwertige Grundausbildung, die eine große inhaltliche und methodische Übersicht über das Fach gewährleistet und die Absolvent:innen mit den notwendigen Grundkompetenzen versorgt. Das Bachelorstudium Geographie (sowohl bei einem Fachanteil von 100% wie auch als Major-Studium) dient der facheinschlägigen wissenschaftlichen Berufsvorbildung und der Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern.

Die Geographie ist ein paradigm- und methodenpluralistisches Fach. Konkret vereint das Studium Perspektiven und Ansätze aus der Physischen Geographie und der Sozialwissenschaftlichen Geographie mit methodischen Beiträgen der Geoinformatik und Fernerkundung. Das Studium der Geographie vermittelt integrativ-systemische Mensch-Umwelt-Perspektiven und problem- und lösungsorientierte Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft.

Das Curriculum Geographie beinhaltet ein Angebot für die Kompetenzerweiterung Geographie. Hier wird - ähnlich zum Minor-Modell - eine Auswahlmöglichkeit in Bereichen des Fachstudiums Geographie gegeben, die eine inhaltliche Vertiefung in die Bereiche Klima- und Umweltwandel, Sozial- und Wirtschaftsgeographie, sowie in Geoinformatik ermöglicht.

Im Minor-Fach Geographie wird die Möglichkeit geboten eine spezialisierte Auswahl an Modulen in den drei Themenfeldern Physische Geographie, Sozial- und Wirtschaftsgeographie sowie Geoinformation auszuwählen. Nach einer fachübergreifenden Einführung, bekommen Minor-Studierende eine spezifische fachliche Erweiterung, die für viele Nachbarfächer eine sinnvolle inhaltliche Ergänzung darstellt. Hierzu gehören geo- und naturwissenschaftliche und technische Fächer genauso, wie geistes- und gesellschafts-, und wirtschaftswissenschaftliche Fächer.

Die Major-Ausbildung im Fach Geographie bietet eine Grundausbildung der wichtigsten Themen und Methoden des Kernfachs, sowie eine eingeschränkte Auswahlmöglichkeit in weiterführenden Themenfeldern der Physischen Geographie sowie der Sozial- und Wirtschaftsgeographie. Die Major Variante bietet damit eine breite Ausbildung mit praxisrelevanten Kenntnissen und grundlegenden Techniken des Fachs, die in weiterer Folge als Vorbereitung für den Berufseinstieg sowie für ein konsekutives Masterstudium der Geographie dienen.

Ein Studium der 100% Variante enthält eine weiterführende Vertiefung in zusätzliche Themenfelder zu Klima-, Umwelt-, und Gesellschaftswandel. Dadurch wird eine erweiterte Basis für die Studienvertiefung im Masterlevel geschaffen, die einen Zugang zu weiterführenden Fächern auch außerhalb der Geographie erleichtert. Zusätzlich beinhaltet die 100% Variante die Möglichkeit, bereits im Studium ein anwendungsbezogenes Berufspraktikum zu absolvieren das einen wertvollen Einblick in den Arbeitsmarkt von GeographInnen ermöglicht.

(2) (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolvent:innen der Kompetenzerweiterung Geographie

- verfügen über ein Basiswissen der Grundkonzepte der Geographie und in spezialisierten Fachinhalte in einem Teilbereich der Geographie (Physische Geographie, Sozial- und Wirtschaftsgeographie, oder Geoinformatik);
- erkennen sicher die Zusammenhänge und Analyseansätze in einem Teilbereich der Geographie (Physische Geographie, Sozial- und Wirtschaftsgeographie, oder Geoinformatik);
- sind in der Lage, die geographische Perspektive eines Teilbereichs der Geographie (Physische Geographie, Sozial- und Wirtschaftsgeographie, oder Geoinformatik) in andere Disziplinen zu übertragen.

Absolvent:innen des Minor-Fachs Geographie

- verfügen über ein Basiswissen der Fachinhalte und Grundkonzepte der Geographie;
- erkennen die Komplexität der Gesellschaft-Umwelt Beziehungen und die unterschiedlichen integrativen Perspektive der Geographie darauf;
- haben zusätzliches Spezialwissen in einem Teilbereich der Geographie (Physische Geographie, Sozial- und Wirtschaftsgeographie, oder Geoinformatik) erworben und kennen grundlegende Analysetechniken;
- sind in der Lage, forschungsrelevante und entscheidungsunterstützende Information aus verschiedenen Medien und Quellen für die Analyse von Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen zu recherchieren, kritisch zu beurteilen und auszuwerten.

Absolvent:innen des Major-Fachs Geographie darüber hinaus

- sind in der Lage auf verschiedenen raum-zeitlichen Skalen und mit dezidiertem Fokus auf raum-zeitliche Muster, Prozesse und Dynamiken zu analysieren und zu kommunizieren. Dies ist eine der Kernkompetenzen von Geograph:innen.
- haben ein vertieftes Spezialwissen in den Teilbereichen der Geographie erworben. Hierzu zählen die Geomorphologie, Klimageographie, Biogeographie, Landschafts- und Stadtökologie, Gesellschaft-Umwelt-Forschung, Raumplanung, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Sozialgeographie oder Geoinformatik.
- können ein breites Spektrum an quantitativen und qualitativen Methoden aus den unterschiedlichen Teilbereichen der Geographie bewerten und anwenden. Dazu gehören:
 - o Kenntnisse der Geo-Statistik und numerischen Datenanalyse
 - o Feld- und Geländemethoden der Physischen Geographie
 - o Quantitativ-analytische Methoden der empirischen Sozialforschung
 - o Qualitativ-interpretierende Methoden der empirischen Sozialforschung
 - o Labormethoden der Physischen Geographie
 - o Vermessungsmethoden
 - o Geographische Informationssysteme (GIS)
 - o Datenvisualisierung/Kartographie
- sind in der Lage, mit verschiedenen Akteuren adressatenadäquat und situationsgerecht zu kommunizieren. Sie beherrschen dazu unterschiedliche Kommunikations- und Präsentationstechniken (mündlich und schriftlich).

Absolvent:innen des Studiums Geographie mit einem Fachanteil von 100% verfügen darüber hinaus

- über ein vertieftes Fachwissen in zusätzlichen Themenfelder zum Klima-, Umwelt-, und Gesellschaftswandel;
- über eine erste Berufspraxis und haben damit einen Überblick über Praxisfelder und praxisrelevante Anforderungen.

Das Qualifikationsprofil und die Kompetenzen der Absolvent:innen des Major-Fachs (Fachanteil 67 %) werden durch das gewählte Minor-Fach bzw. die gewählten Kompetenzerweiterungen ergänzt.

(3) (3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Geograph:innen sind Expert:innen für räumliche Analysen und die Kommunikation raumrelevanter Problemstellungen und Lösungsansätze. Ihre integrative Perspektive auf Prozesse, Dynamiken und die Komplexität von Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen ermöglicht es ihnen, in interdisziplinären

Kontexten und Teams zu arbeiten und eine Vermittler:innenrolle einzunehmen. Sie sind dadurch vielfältig einsetzbar, an der Lösung aktueller gesellschaftlicher Problemstellungen mitzuwirken, z.B. im Spannungsfeld zwischen den Herausforderungen des Klima- und Umweltwandels und den Prozessen des gesellschaftlichen Wandels oder den Auswirkungen von Naturprozessen auf die Gesellschaft (z.B. Naturgefahren) und ihrer Veränderung in Raum und Zeit.

Absolvent:innen des Minor-Fachs haben Grundfertigkeiten und Spezialwissen in einem Teilbereich der Geographie (Physische Geographie, Sozial- und Wirtschaftsgeographie, oder Geoinformatik) erlernt, die es ihnen ermöglichen, in fachnahen Berufsfeldern eine geographische Perspektive und eine integrative Herangehensweise an Problemstellungen einzubringen.

Die spezifischen Fähigkeiten, die im Geographiestudium erworben werden, machen Absolvent:innen besonders geeignet dafür, die Aufgaben anzugehen, die durch die Anpassung an die Klimakrise und zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDG´s) und bei der Arbeit mit planetaren Grenzen und Krisen dringend gelöst werden müssen.

Absolvent:innen des Bachelorstudiums Geographie (100% und Major) stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Ingenieur- und Planungsbüros für Raum- und Regionalplanung, Naturgefahrenmanagement, Stadtentwicklung und -planung, Gewässermanagement, Umwelt-, Verkehrs- und Bauplanung
- Öffentliche Verwaltung
- Nicht-Regierungsorganisationen, Internationale Organisationen
- Politikberatung, Naturschutzorganisationen, Entwicklungszusammenarbeit

Das Bachelorstudium Geographie (100% und Major) qualifiziert zur Weiterführung des Studiums in den Masterstudiengängen der Geographie, Umweltwissenschaften und verwandten Fächern.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Geographie enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten.

Für das Bachelorstudium Geographie sind für die Studieneingangs- und Orientierungsphase aus dem Modul 655M01 folgende Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

- VU Einführung in geographisches und ökonomisches Denken (4 ECTS)
- VO Natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen (3 ECTS)
- EX Exkursionen Raum Salzburg (1 ECTS)

Die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums.

Abweichend davon dürfen folgende weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von 22 ECTS-Anrechnungspunkten vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase absolviert werden:

- VO Dynamik der Erde (3 ECTS)
- VO Einführung in die Geomorphologie und Hydrologie (3 ECTS)
- VU Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie (3 ECTS)
- VO Ökonomie als gesellschaftlicher Stoffwechsel mit Natur (3 ECTS)
- VO Geodaten und räumlicher Kontext (3 ECTS)
- VO Grundlagen der Geoinformatik (3 ECTS)
- VO Kartographie und Geovisualisierung (3 ECTS)

- VO Grundlegende Konzepte der Statistik (3 ECTS)
- UE Praxis: Geodaten und räumliche Bezugssysteme (3 ECTS)
- UE Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (4 ECTS)

(2) Das Bachelorstudium Geographie beinhaltet

- a. Bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. Freie Wahlfächer) 19 Module, für die 144 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Bachelorarbeit wird mit 12 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
655M01 Einführung in die Geographie	12
655M11 Grundlagen der Physische Geographie	12
655M12 Geo- und Ökosysteme	6
655M13 Methoden der Physischen Geographie	12
655M14 Umwelt- und Klimawandel in urbanen und natürlichen Räumen	6
655M21 Sozialwissenschaftliche Geographie	6
655M22 Ökonomie und sozialökologische Transformation	6
655M23 Armut - Ungleichheit - Nachhaltigkeit	6
655M24 Arbeit, ungleiche Entwicklung und sozialökol. Transformation	6
655M25 Forschungswerkzeuge sozialwissenschaftlicher Geographien	6
655M26 Urban Studies	6
655M27 Raumplanung	6
655M31 Grundlagen der Statistik	6
655M32 Geodaten und räumliche Interaktion	6
655M33 Geoinformatische Informationssysteme (GIS)	6
655M34 Kartographie und Geovisualisierung	6
655M35 Erdbeobachtung	6
655M41 Exkursion	6
655M42 Integrierende und interdisziplinäre Geographie	6
Wahlmodul	12

Freie Wahlfächer	24
Bachelorarbeit	12
Summe	180

- b. bei einem Fachanteil von 67 % nach dem Major-Minor-Modell 18 Module, für die 108 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 12 ECTS-Anrechnungspunkte für Freie Wahlfächer vorgesehen. Die Bachelorarbeit ist im Major-Fach zu verfassen und wird mit 12 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
Major-Fach:	
655M01 Einführung in die Geographie	12
Physische Geographie (Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 30 ECTS aus folgenden 4 Modulen)	30
655M11 Grundlagen der Physischen Geographie	(12)
655M12 Geo- und Ökosysteme	(6)
655M13 Methoden der Physischen Geographie	(12)
655M14 Umwelt- und Klimawandel in urbanen und natürlichen Räumen	(6)
Sozial- und Wirtschaftsgeographie (Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 30 ECTS aus folgenden 7 Modulen)	30
655M21 Sozialwissenschaftliche Geographie	(6)
655M22 Ökonomie und sozialökologische Transformation	(6)
655M23 Armut - Ungleichheit - Nachhaltigkeit	(6)
655M24 Arbeit, ungleiche Entwicklung und sozialökol. Transformation	(6)
655M25 Forschungswerkzeuge sozialwissenschaftlicher Geographien	(6)
655M26 Urban Studies	(6)
655M27 Raumplanung	(6)

Statistik und Geoinformation	30
655M31 Grundlagen der Statistik	6
655M32 Geodaten und räumliche Interaktion	6
655M33 Geoinformatische Informationssysteme (GIS)	6
655M34 Kartographie und Geovisualisierung	6
655M35 Erdbeobachtung	6
655M41 Exkursion	6
Summe Major-Fach	108
Minor-Fach bzw. Kompetenzerweiterungen	48
Freie Wahlfächer	12
Bachelorarbeit	12
Summe	180

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Interdisziplinäres Projekt (IP) nutzt Ansätze, Denkweisen und Methoden verschiedener Fachrichtungen zur Vernetzung von Themenbereichen und verbindet theoretische und praktische Zielsetzungen. Ein Interdisziplinäres Projekt ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Exkursion (EX) dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätssortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konservatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konservatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

- (1) Die Module und Lehrveranstaltungen des Studienfachs Geographie sind
 - a. bei Absolvierung als Bachelorstudium mit einem Fachanteil von 100 % (inkl. Freie Wahlfächer) in Anhang I,
 - b. bei Absolvierung als Bachelorstudium mit einem Fachanteil von 67 % nach dem Major-Minor-Modell in Anhang II,
 - c. bei Absolvierung als Minor-Fach in Anhang III und
 - d. bei Absolvierung als Kompetenzerweiterung in Anhang IV aufgelistet.
- (2) Die Zuordnung der Module und Lehrveranstaltungen zur Semesterfolge für die unterschiedlichen Absolvierungsvarianten gem. Abs. 1 sind in den Anhängen I bis IV aufgelistet. Erläuterungen zur Bedeutung dieser Zuordnung befinden sich ebenfalls dort. Die Zuordnung stellt grundsätzlich eine Empfehlung dar. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.
- (3) Identische Lehrveranstaltungen, die im Major-Fach und im Minor-Fach und/oder in einer Kompetenzerweiterung vorgesehen sind, sind nur einmal zu absolvieren. In jenem Fach, in dem sie nicht absolviert werden, sind sie durch Lehrveranstaltungen zu ersetzen, die das Studium im Hinblick auf Qualifikationsprofil und Kompetenzen sinnvoll ergänzen und die hinsichtlich der Anforderungen keine wesentlichen Unterschiede aufweisen. Diese Lehrveranstaltungen sind vom zuständigen studienrechtlichen Organ festzulegen.
- (4) Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang V: Modulbeschreibungen.

§ 6 Wahlmodul und Wahlbereiche

Im Rahmen des Studiums bei einem Fachanteil von 100 % ist eine Vertiefung im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Es besteht die Auswahl zwischen einer praxisorientierten Vertiefung (Berufspraxis) und einer wissenschaftsorientierten Vertiefung. Weitere Informationen zur praxisorientierten Vertiefung sind unter § 9 zu finden.

Im Rahmen des Minor Geographie und in der Kompetenzerweiterung Geographie besteht die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung. Hier stehen jeweils 3 Wahlmodule (= Wahlbereiche) zur Auswahl, die eine

inhaltliche Vertiefung in den Bereichen Physische Geographie, Sozial- und Wirtschaftsgeographie und Geoinformation ermöglichen. Hat man sich für einen Wahlbereich entschieden, sind innerhalb des Wahlbereichs sämtliche Module zu absolvieren, siehe Anhang III und IV.

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Bachelorstudium Geographie sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von
 - a. bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. Freie Wahlfächer): 24 ECTS-Anrechnungspunkten,
 - b. bei einem Fachanteil von 67 %: 12 ECTS-Anrechnungspunktenzu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten kann innerhalb des Bachelorstudiums Geographie mit einem Fachanteil von 100 % eine Ausweisung der Wahlfächer als „Studienergänzung“ im Bachelorzeugnis erfolgen.
- (3) Auflistung empfohlener Studienergänzungen:
 - Geographische Informationssysteme (GIS)
 - Angewandte Statistik und Datenanalyse
 - Armut und soziale Ausgrenzung
 - European Union Studies
 - Gender, Diversity, and Equality
 - Global Studies
 - Klimawandel und Nachhaltigkeit
 - Migration Studies
 - Initiative Karrieregestaltung

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Geographie ist eine Bachelorarbeit abzufassen.
- (3) Die Bachelorarbeit wird im Rahmen der Lehrveranstaltung PS Bachelorarbeit (12 ECTS) erstellt.

§ 9 Empfohlene Praxis

- (1) Bei Absolvierung als Bachelorstudium mit einem Fachanteil von 100 % kann eine berufsorientierte Praxis im Rahmen des Wahlmodulbereichs angerechnet werden. Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen des Wahlmodulkatalogs im Ausmaß von 8 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Die Praxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt des Praktikums zu bewilligen.
- (3) Grundlage der Anrechnung des Praktikums ist eine Praxisbescheinigung. Diese muss mindestens folgende Punkte aufweisen:
 1. Ort und Dienststelle der Institution, bei der das Praktikum absolviert wurde

2. Zeitraum und Beschäftigungsumfang der Praxis
3. Kurzbeschreibung der ausgeführten Tätigkeiten
4. Schriftliche Beurteilung durch die verantwortliche Betreuerin oder den verantwortlichen Betreuer.

Im Rahmen der berufsorientierten Praxis können u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Anwendung der erworbenen fachspezifischen Kompetenzen im beruflichen Kontext
- Kennenlernen von Anwendungsszenarien fachwissenschaftlicher Konzepte
- Erwerb von Soft Skills (u.a. Teamarbeit, Kommunikationskompetenz, Planungskompetenz) im beruflichen Kontext.

§ 10 Internationale Mobilität

Studierenden des Bachelorstudiums Geographie wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester vier bis sechs des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) und sonstigen Studienleistungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller:in vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen und sonstigen Studienleistungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstigen Studienleistungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen und Studienleistungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung fachspezifischer Fremdsprachenkenntnisse
- Erwerb und Vertiefung allgemeiner Fremdsprachenkenntnisse (Sprachverständnis, Konversation)
- Erwerb und Vertiefung organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung interkultureller Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität aktiv unterstützt.

§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl

- (1) Die Teilnehmer:innenanzahl ist im Bachelorstudium Geographie für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO, VU)	keine Beschränkung
Übungen (UE, UV)	25
Labor- und geräteintensive Übungen (UE, im Curriculum mit * markiert)	16
Proseminare (PS)	25
Exkursionen (EX; in begründeten Einzelfällen ist eine Reduktion zulässig, z.B. bedingt durch Sicherheitsfragen und Kapazitätsbeschränkungen)	25
Interdisziplinäre Projekte (IP)	25
Konversatorium (KO)	25

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenanzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenanzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der in der Satzung der Universität Salzburg festgelegten Reihenfolge.
- (4) Für Studierende in internationalen Mobilitätsprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenanzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenanzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein. Davon ausgenommen ist die Absolvierung jener Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die gemäß § 3 vorgezogen werden dürfen.
- (2) Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	Voraussetzung für:
Modul 655M11	Module 655M12, 655M13, 655M41
VU Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie	UV Sozialwissenschaftliche Methoden I
UV Sozialwissenschaftliche Methoden I	UE Sozialwissenschaftliche Methoden II

§ 13 Prüfungsordnung

Die in § 5 angeführten Module werden in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen beurteilt.

§ 14 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

§ 15 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Geographie an der Paris Lodron Universität Salzburg (Version 2023, Mitteilungsblatt – Sondernummer 141 vom 29. Juni 2023) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2029 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Bachelorstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Äquivalenzlisten finden sich in Anhang VI.

Anhang I: Studieninhalt und -verlauf bei einem Fachanteil von 100 % (inkl. FWF)

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Geographie bei einem Fachanteil von 100% (inkl. Freie Wahlfächer) aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Bachelorstudium Geographie bei einem Fachanteil von 100% (inkl. FWF)										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule										
655M01 Einführung in die Geographie										
	Einführung in geographisches und ökonomisches Denken	2	VU	4	4					
	Natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	2	VO	3	3					
	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	2	UE	4	4					
	Exkursionen Raum Salzburg	1	EX	1	1					
	Zwischensumme M01	7		12	12					
Physische Geographie										
655M11 Grundlagen der Physischen Geographie										
	Dynamik der Erde	2	VO	3	3					
	Einführung in die Geomorphologie und Hydrologie	2	VO	3	3					
	Einführung in die Klimageographie	2	VO	3		3				
	Einführung in die Bio- und Bodengeographie	2	VO	3		3				
	Zwischensumme M11	8		12	6	6				
655M12 Geo- und Ökosysteme										
	Erdsystem und Stoffflüsse	2	PS	3			3			
	Regionale Physische Geographie (Ökozonen / Ökosysteme)	2	PS	3			3			
	Zwischensumme M12	4		6			6			

655M13 Methoden der Physischen Geographie									
Methoden 1 Geländemethoden Physische Geographie*	3	UE	4				4		
Methoden 2 Labor- und Analysemethoden der Physischen Geographie*	3	UE	4					4	
Digitale Landschaftsanalyse	2	UE	4					4	
Zwischensumme M13	8		12				4	8	
655M14 Umwelt- und Klimawandel in urbanen und natürlichen Räumen									
Klima- und Umweltwandel (Nachhaltigkeit in Stadt und Land)	2	VO	3				3		
Dynamik, Prozesse, Skalen: Wandel in Kultur- und Naturräumen der Erde	2	PS	3					3	
Zwischensumme M14	4		6				3	3	
Summe Physische Geographie	24		36	6	6	6	7	11	
Sozial- und Wirtschaftsgeographie									
655M21 Sozialwissenschaftliche Geographie									
Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie	2	VU	3	3					
Regionalen Geographien	3	UE	3		3				
Zwischensumme M21	5		6	3	3				
655M22 Ökonomie und sozialökologische Transformation									
Ökonomie als gesellschaftlicher Stoffwechsel mit Natur	2	VO	3		3				
Produktion, Innovation, sozialökologische Transformation	2	VO	3		3				
Zwischensumme M22	4		6		6				
655M23 Armut - Ungleichheit - Nachhaltigkeit									
Geographien der Nachhaltigkeit	2	VO	3			3			
Nachhaltigkeit urbaner bzw. ländlicher Räume	3	UE	3				3		
Zwischensumme M23	5		6			3	3		

655M24 Arbeit, ungleiche Entwicklung und sozialökologische Transformation									
Arbeit - Ökologie - ungleiche Entwicklung	2	PS	4			4			
Exkursion: Arbeit, Wirtschaft und sozialökologische Transformation	1	EX	2			2			
Zwischensumme M24	3		6			6			
655M25 Forschungswerkzeuge sozialwissenschaftlicher Geographien									
Sozialwissenschaftliche Methoden I	2	UV	3			3			
Sozialwissenschaftliche Methoden II	3	UE	3				3		
Zwischensumme M25	5		6			3	3		
655M26 Urban Studies									
Einführung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	2	VU	3		3				
Angewandte Stadtforschung	3	UE	3			3			
Zwischensumme M26	5		6		3	3			
655M27 Raumplanung									
Einführung in die Raumplanung	2	VO	3				3		
Aktuelle Themen der Stadt- und Raumplanung	3	UE	3					3	
Zwischensumme M27	5		6				3	3	
Summe Sozial- und Wirtschaftsgeographie	32		42	3	12	15	9	3	
Statistik und Geoinformation									
655M31 Grundlagen der Statistik									
Grundlegende Konzepte der Statistik	2	VO	3	3					
Praxis: Statistische Datenanalyse (Geographie)	2	UE	3		3				
Zwischensumme M31	4		6	3	3				
655M32 Geodaten und räumliche Interaktion									
Geodaten und räumlicher Kontext	2	VO	3	3					
Praxis: Raumbezug, Datenintegration und Interaktion	2	UE	3			3			
Zwischensumme M32	4		6	3		3			

655M33 Geographische Informationssysteme (GIS)									
Grundlagen der Geoinformation	2	VO	3		3				
Praxis: Geographische Informationssysteme	2	UE	3		3				
Zwischensumme M33	4		6		6				
655M34 Kartographie und Geovisualisierung									
Kartographie und Geovisualisierung	2	VO	3	3					
Praxis: Kartographie und Geovisualisierung	2	UE	3		3				
Zwischensumme M34	4		6	3	3				
655M35 Erdbeobachtung									
Fernerkundung und Bildanalyse	2	VO	3				3		
Praxis: Digitale Bildanalyse und Informationsextraktion	2	UE	3				3		
Zwischensumme M35	4		6				6		
Summe Statistik und Geoinformation	20		30	9	12	3	6		
655M41 Exkursion									
Regionalgeographische Exkursion	3	EX	6				6		
Zwischensumme M41	3		6						
655M42 Integrierende und interdisziplinäre Geographie									
Projektstudie Gesellschaft - Umwelt - Forschung	2	IP	(6)						(6)
oder Projektstudie Angewandte Geoinformatik	2	IP	(6)						(6)
Zwischensumme M42	2		6						6
Summe Pflichtmodule	88		132	30	30	24	28	14	6
(2) Wahlmodul lt. § 6 (es ist ein Modul zu absolvieren)									
655 M51 Praxisorientierte Vertiefung									
Berufspraktikum			12					12	
Zwischensumme Praxisorientierte Vertiefung			12					12	

655 M52 Wissenschaftsorientierte Vertiefung									
Natur und Gesellschaft im Anthropozän	2	KO	6						6
Risiken und Kipppunkte im Erdsystem	2	PS/ IP	6						6
Zwischensumme Wissenschaftsorientierte Vertiefung	4		12						12
(3) Freie Wahlfächer			24			6	2	4	12
(4) Bachelorarbeit	1	PS	12						12
Summe Gesamt			180	30	30	30	30	30	30

Anhang II: Studieninhalt und -verlauf bei einem Fachanteil von 67 %

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Geographie bei einem Fachanteil von 67% aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Die Tabelle entspricht jener in Anhang I und zeigt, an welchen Stellen im Studienverlauf sich von selbst Raum zur Absolvierung des Minor-Fachs bzw. der Kompetenzerweiterung ergeben würde. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind. Zu beachten ist insbesondere, dass es aufgrund der Auswahlmöglichkeiten, die für das Minor-Fach und die Kompetenzerweiterung nach dem Major-Minor-Modell bestehen, im jeweiligen Semester zu Überschneidungen kommen und das Lehrveranstaltungsangebot daher nicht im vollen Umfang genutzt werden kann, sodass die Semesterplanung individuell vorgenommen werden muss.

Bachelorstudium Geographie bei einem Fachanteil von 67% (inkl. FWF)										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule										
655M01 Einführung in die Geographie										
	Einführung in geographisches und ökonomisches Denken	2	VO	4	4					
	Natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	2	VO	3	3					
	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	2	UE	4	4					
	Exkursionen Raum Salzburg	1	EX	1	1					
	Zwischensumme M01	7		12	12					
Physische Geographie										
Es sind Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 30 ECTS im Bereich Physische Geographie aus der folgenden Liste zu absolvieren.										
655M11 Grundlagen der Physischen Geographie										
	Dynamik der Erde	2	VO	3	3					
	Einführung in die Geomorphologie und Hydrologie	2	VO	3	3					
	Einführung in die Klimageographie	2	VO	3		3				
	Einführung in die Bio- und Bodengeographie	2	VO	3		3				
	Zwischensumme M11	8		12	6	6				

655M12 Geo- und Ökosysteme									
Erdsystem und Stoffflüsse	2	PS	3			3			
Regionale Physische Geographie (Ökozonen / Ökosysteme)	2	PS	3			3			
Zwischensumme M12	4		6			6			
655M13 Methoden der Physischen Geographie									
Methoden 1 Geländemethoden Physische Geographie*	3	UE	4			4			
Methoden 2 Labor- und Analysemethoden der Physischen Geographie*	3	UE	4					4	
Digitale Landschaftsanalyse	2	UE	4					4	
Zwischensumme M13	8		12			4		8	
655M14 Umwelt- und Klimawandel in urbanen und natürlichen Räumen									
Klima- und Umweltwandel (Nachhaltigkeit in Stadt und Land)	2	VO	3			3			
Dynamik, Prozesse, Skalen: Wandel in Kultur- und Naturräumen der Erde	2	PS	3					3	
Zwischensumme M14	4		6			3		3	
Summe Physische Geographie			30						
Sozial- und Wirtschaftsgeographie									
Es sind Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 30 ECTS im Bereich Sozial- und Wirtschaftsgeographie aus der folgenden Liste zu absolvieren.									
655M21 Sozialwissenschaftliche Geographie									
Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie	2	VU	3	3					
Regionalen Geographien	3	UE	3		3				
Zwischensumme M21	5		6	3	3				
655M22 Ökonomie und sozialökologische Transformation									
Ökonomie als gesellschaftlicher Stoffwechsel mit Natur	2	VO	3		3				
Produktion, Innovation, sozialökologische Transformation	2	VO	3		3				
Zwischensumme M22	4		6		6				

655M23 Armut - Ungleichheit - Nachhaltigkeit									
Geographien der Nachhaltigkeit	2	VO	3			3			
Nachhaltigkeit urbaner bzw. ländlicher Räume	3	UE	3				3		
Zwischensumme M23	5		6			3	3		
655M24 Arbeit, ungleiche Entwicklung und sozialökologische Transformation									
Arbeit - Ökologie - ungleiche Entwicklung	2	PS	4			4			
Exkursion: Arbeit, Wirtschaft und sozialökologische Transformation	1	EX	2			2			
Zwischensumme M24	3		6			6			
655M25 Forschungswerkzeuge sozialwissenschaftlicher Geographien									
Sozialwissenschaftliche Methoden I	2	UV	3			3			
Sozialwissenschaftliche Methoden II	3	UE	3				3		
Zwischensumme M25	5		6			3	3		
655M26 Urban Studies									
Einführung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	2	VU	3		3				
Angewandte Stadtforschung	3	UE	3			3			
Zwischensumme M26	5		6		3	3			
655M27 Raumplanung									
Einführung in die Raumplanung	2	VO	3				3		
Aktuelle Themen der Stadt- und Raumplanung	3	UE	3					3	
Zwischensumme M27	5		6				3	3	
Summe Sozial- und Wirtschaftsgeographie			30						
Statistik und Geoinformation									
655M31 Grundlagen der Statistik									
Grundlegende Konzepte der Statistik	2	VO	3	3					
Praxis: Statistische Datenanalyse (Geographie)	2	UE	3		3				
Zwischensumme M31	4		6	3	3				

655M32 Geodaten und räumliche Interaktion								
Geodaten und räumlicher Kontext	2	VO	3	3				
Praxis: Raumbezug, Datenintegration und Interaktion	2	UE	3			3		
Zwischensumme M32	4		6	3		3		
655M33 Geographische Informationssysteme (GIS)								
Grundlagen der Geoinformation	2	VO	3		3			
Praxis: Geographische Informationssysteme	2	UE	3		3			
Zwischensumme M33	4		6		6			
655M34 Kartographie und Geovisualisierung								
Kartographie und Geovisualisierung	2	VO	3	3				
Praxis: Kartographie und Geovisualisierung	2	UE	3		3			
Zwischensumme M34	4		6	3	3			
655M35 Erdbeobachtung								
Fernerkundung und Bildanalyse	2	VO	3			3		
Praxis: Digitale Bildanalyse und Informationsextraktion	2	UE	3			3		
Zwischensumme M35	4		6			6		
Summe Statistik und Geoinformation	20		30	9	12	3	6	
655M41 Exkursion								
Regionalgeographische Exkursion	3	EX	6			6		
Zwischensumme M41	3		6			6		
Summe Pflichtmodule			108	30	30	24	12	11
(3) Minor-Fach bzw. Kompetenzerweiterungen			48			12	19	18
(3) Freie Wahlfächer			12			6	6	
(4) Bachelorarbeit	1	PS	12					12
Summe Gesamt			180	30	30	30	30	30

Anhang III: Studieninhalt und -verlauf als Minor-Fach

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Minor-Fachs Geographie aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist nur insofern relevant, als sie eine empfohlene Abfolge der Absolvierung der Lehrveranstaltungen und Module wiedergibt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind. Bei der konkreten Semesterplanung sollte neben der Vermeidung von Überschneidungen besonders darauf geachtet werden, ob die gewünschten Lehrveranstaltungen im betreffenden Semester angeboten werden.

Minor-Fach Geographie										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
Für den Minor müssen 48 ECTS absolviert werden. Neben dem verpflichtendem Basismodul stehen 3 Wahlbereiche zur Auswahl.										
(1) Pflichtmodule										
Basismodul (verpflichtend für alle Minor-Wahlbereiche)										
655GG Grundlagen der Geographie										
Klima- und Umweltwandel (Nachhaltigkeit in Stadt und Land)		2	VO	3		3				
Geographien der Nachhaltigkeit		2	VO	3	3					
Grundlagen der Geoinformatik		2	VO	3		3				
Natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen		2	VO	3	3					
Zwischensumme 655GG		8		12	6	6				
(2) Wahlbereiche lt. § 6 (innerhalb eines Wahlbereichs sind alle Module zu absolvieren)										
Wahlbereich 1: Physische Geographie										
655PG1 Physische Geographie 1										
Einführung in die Geomorphologie und Hydrologie		2	VO	3	3					
Einführung in die Klimageographie		2	VO	3	3					
Einführung in die Bio- und Bodengeographie		2	VO	3		3				
Erdsystem und Stoffflüsse		2	PS	3	3					
Zwischensumme 655PG1		8		12	9	3				

655PG2 Physische Geographie 2									
Regionale Physische Geographie (Ökozonen / Ökosysteme)	2	PS	3			3			
Risiken und Kippunkte im Erdsystem	2	PS/ IP	6				6		
Dynamik, Prozesse, Skalen: Wandel in Kultur- und Naturräumen der Erde	2	PS	3			3			
Zwischensumme 655PG2	6		12			6	6		
655M13 Methoden der Physischen Geographie									
Methoden 1 Geländemethoden Physische Geographie*	3	UE	4						4
Methoden 2 Labor- und Analysemethoden der Physischen Geographie*	3	UE	4					4	
Digitale Landschaftsanalyse	2	UE	4					4	
Zwischensumme 655M13	8		12					8	4
Summe Wahlbereich 1: Physische Geographie	22		36	9	3	6	6	8	4
Wahlbereich 2: Sozial- und Wirtschaftsgeographie									
655M21 Sozialwissenschaftliche Geographie									
Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie	2	VU	3	3					
Regionalen Geographien	3	UE	3		3				
Zwischensumme 655M21	5		6	3	3				
655M22 Ökonomie und sozialökologische Transformation									
Ökonomie als gesellschaftlicher Stoffwechsel mit Natur	2	VO	3		3				
Produktion, Innovation, sozialökologische Transformation	2	VO	3		3				
Zwischensumme 655M22	4		6		6				
655M24 Arbeit, ungleiche Entwicklung und sozialökologische Transformation									
Arbeit - Ökologie - ungleiche Entwicklung	2	PS	4			4			
Exkursion: Arbeit, Wirtschaft und sozialökologische Transformation	1	EX	2			2			
Zwischensumme 655M24	3		6			6			

655M25 Forschungswerkzeuge sozialwissenschaftlicher Geographien									
Sozialwissenschaftliche Methoden I	2	UV	3			3			
Sozialwissenschaftliche Methoden II	3	UE	3				3		
Zwischensumme 655M25	5		6			3	3		
655M26 Urban Studies									
Einführung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	2	VU	3		3				
Angewandte Stadtforschung	3	UE	3			3			
Zwischensumme 655M26	5		6		3	3			
655M27 Raumplanung									
Einführung in die Raumplanung	2	VO	3				3		
Aktuelle Themen der Stadt- und Raumplanung	3	UE	3					3	
Zwischensumme 655M27	5		6				3	3	
Summe Wahlbereich 2: Sozial- und Wirtschaftsgeographie	27		36	3	12	12	6	3	
Wahlbereich 3: Geoinformation									
655GI1 Grundlagen der Geoinformation									
Einführung in die Klimageographie	2	VO	3		3				
Praxis: Geographische Informationssysteme	2	UE	3		3				
Regionalgeographische Exkursion	3	EX	6		6				
Zwischensumme 655GI1	7		12		12				
655M32 Geodaten und räumliche Interaktion									
Geodaten und räumlicher Kontext	2	VO	3	3					
Praxis: Raumbezug, Datenintegration und Interaktion	2	UE	3			3			
Zwischensumme 655M32	4		6	3		3			
655M34 Kartographie und Geovisualisierung									
Kartographie und Geovisualisierung	2	VO	3	3					
Praxis: Kartographie und Geovisualisierung	2	UE	3		3				
Zwischensumme 655M34	4		6	3	3				

655M35 Erdbeobachtung									
Fernerkundung und Bildanalyse	2	VO	3				3		
Praxis: Digitale Bildanalyse und Informationsextraktion	2	UE	3				3		
Zwischensumme 655M35	4		6				6		
655GI2 Geoinformation und Gesellschaft									
Projektstudie Angewandte Geoinformatik	2	IP	6						6
Zwischensumme 655GI2	2		6						6
Summe Wahlbereich 3: Geoinformation	21		36	6	15	3	6		6
Summe Wahlbereiche			36						
Summe Gesamt			48						

Anhang IV: Studieninhalt und -verlauf als Kompetenzerweiterung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen der Kompetenzerweiterung Geographie aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist nur insofern relevant, als sie eine empfohlene Abfolge der Absolvierung der Lehrveranstaltungen und Module wiedergibt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind. Bei der konkreten Semesterplanung sollte neben der Vermeidung von Überschneidungen besonders darauf geachtet werden, ob die gewünschten Lehrveranstaltungen im betreffenden Semester angeboten werden.

Kompetenzerweiterung Geographie										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
Für die Kompetenzerweiterung sind 24 ECTS zu absolvieren, Es stehen 3 Wahlbereiche zur Auswahl bestehend aus 2 Modulen á 12 ECTS.										
(1) Wahlbereiche lt. § 6 (innerhalb eines Wahlbereichs sind alle Module zu absolvieren)										
Wahlbereich 1: Physische Geographie										
655PG1 Physische Geographie 1										
Einführung in die Geomorphologie und Hydrologie		2	VO	3	3					
Einführung in die Klimageographie		2	VO	3	3					
Einführung in die Bio- und Bodengeographie		2	VO	3		3				
Erdsystem und Stoffflüsse		2	PS	3	3					
Zwischensumme 655PG1		8		12	9	3				
655PG2 Physische Geographie 2										
Regionale Physische Geographie (Ökozonen / Ökosysteme)		2	PS	3			3			
Risiken und Kippunkte im Erdsystem		2	PS/IP	6				6		
Dynamik, Prozesse, Skalen: Wandel in Kultur- und Naturräumen der Erde		2	PS	3			3			
Zwischensumme 655PG2		6		12			6	6		
Summe Wahlbereich 1		14		24	9	3	6	6		
Wahlbereich 2: Sozial-/Wirtschaftsgeographie										

655KE21 Sozial- und Wirtschaftsgeographie 1									
Einführung in die Sozialwissenschaftliche Geographie	2	VU	3	3					
Geographien der Nachhaltigkeit	2	VO	3	3					
Ökonomie als gesellschaftlicher Stoffwechsel mit Natur	2	VO	3		3				
Einführung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	2	VU	3	3					
Zwischensumme 655KE21	6		12	9	3				
655KE22 Sozial- und Wirtschaftsgeographie 2									
Angewandte Stadtforschung	3	UE	3			3			
Arbeit - Ökologie - ungleiche Entwicklung	2	PS	4			4			
Exkursion: Arbeit, Wirtschaft und sozialökologische Transformation	1	EX	2			2			
Aktuelle Themen der Stadt- und Raumplanung	3	UE	3			3			
Zwischensumme 655KE22	9		12			12			
Summe Wahlbereich 2	15		24	9	3	12			
Wahlbereich 3: Geoinformatik									
655M32 Geodaten und räumliche Interaktion									
Geodaten und räumlicher Kontext	2	VO	3	3					
Praxis: Raumbezug, Datenintegration und Interaktion	2	UE	3	3					
Zwischensumme M32	4		6	6					
655M33 Geoinformatische Informationssysteme (GIS)									
Grundlagen der Geoinformation	2	VO	3		3				
Praxis: Geographische Informationssysteme	2	UE	3		3				
Zwischensumme M33	4		6		6				
655M34 Kartographie und Geovisualisierung									
Kartographie und Geovisualisierung	2	VO	3	3					
Praxis: Kartographie und Geovisualisierung	2	UE	3		3				
Zwischensumme M34	4		6	3	3				
655M35 Erdbeobachtung									

Fernerkundung und Bildanalyse	2	VO	3				3		
Praxis: Digitale Bildanalyse und Informationsextraktion	2	UE	3				3		
Zwischensumme M35	4		6				6		
Summe Wahlbereich 3	16		24	9	9		6		

Anhang V: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Einführung in die Geographie
Modulcode	655M01
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden haben Kenntnis über die Kerninhalte des Geographiestudiums. Sie erfassen die wesentlichen Grundlagen naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Forschung, kennen wichtige naturwissenschaftliche Gesetze und sozialwissenschaftliche Denkweisen, und können einfache geographische Fragestellungen entwickeln.</p> <p>Sie sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut, haben einen kritischen Umgang mit Literatur erlernt und kennen unterschiedliche methodische Zugänge und Werkzeuge der Literaturrecherche und -verwaltung.</p> <p>Die Studierenden können die Anforderungen des Geographiestudiums beurteilen und sind in der Lage, den Verlauf ihres Studiums zu planen.</p> <p>Die Studierenden können Formen, Strukturen und Prozesse im Gelände wahrnehmen und reflektieren, wie die Umwelt erfasst und analysiert werden kann.</p>
Modulinhalt	Orientierung über das Studium, natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen, Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, erste Schulung der Raumwahrnehmung und Reflexion geographischer Denkweisen und Konzepte im Rahmen einer Exkursion in Stadt und Umland von Salzburg.
Lehrveranstaltungen	<p>VO Einführung in geographisches und ökonomisches Denken</p> <p>VO Natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen</p> <p>UE Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</p> <p>EX Exkursionen Raum Salzburg</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundlagen der Physischen Geographie
Modulcode	655M11
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte

<p>Learning Outcomes</p>	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Theorien und Konzepte der Physischen Geographie. Sie können die grundlegenden Prozesse, steuernde Faktoren und lokale Ausprägungen der planetaren Sphären erläutern und wichtige Theorien und Konzepte der Physischen Geographie nennen.</p> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen der Geologie und Geomorphologie, verstehen grundlegende (endogene und exogene) Formen, Prozesse und Zusammenhänge bei der Reliefentwicklung.</p> <p>Studierende kennen die steuernden Faktoren und Prozesse in Atmosphäre und Hydrosphäre, die Zusammenhänge zwischen Wetter, Witterung und Klima, Klimazonierung und Klimadynamik, Klimaschwankungen sowie die Rolle des Menschen im Klimasystem. Die unterschiedlichen Dimensionsbereiche des Klimas (Mikro-, Meso- und Makroebene) werden differenziert betrachtet. Klimaanalysen und Klimadaten können interpretiert und vermittelt werden. Wesentliche Kenntnisse über klimarelevante Wechselwirkungen innerhalb von Geo- und Ökosystemen werden erkannt. Klimatelemente können regionalisiert und in ihrer Veränderlichkeit erfasst werden.</p> <p>Die Studierende haben Kenntnisse über wesentliche Aspekte des Wasserkreislaufes mit seinen Komponenten wie Wasser als Ressource und Wasserverfügbarkeit und -qualität.</p> <p>Studierende verstehen Vegetation und Boden als gekoppelte Komponenten der Landschaft und als geographische Untersuchungsobjekte. Sie können Vegetation und Boden inhaltlich und funktional differenzieren sowie regional verorten.</p> <p>Sie kennen die wichtigsten Vegetations- und Bodenklassifikationen und erfassen ökologische Zusammenhänge. Florenräumliche Gliederung und Merkmale und Unterscheidungen der Pflanzenformationen können benannt, physiognomisch-ökologische Vegetationstypologien interpretiert werden.</p> <p>Bodenbildungsfaktoren, Bodenbestandteile und Bodenklassifikationssysteme können benannt und interpretiert werden. Studierende haben ein Verständnis der zonalen Gliederung der Erde in Zonobiome und mögliche und grundsätzliche Gliederungsprinzipien von Ökosystemen mit Schwerpunkt globale Skala. Sie kennen die Bedeutung der Landnutzung als ökosystemarer Steuerungsfaktor und können Hauptökosysteme in Natur- und Kulturlandschaften mit ihren funktionalen Merkmalsbeziehungen beschreiben.</p>
<p>Modulinhalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Geologie (Entstehung der Erde, Aufbau des Planeten, Plattentektonik, Gesteinskunde, Vulkanismus) – Grundlagen der Geomorphologie (geomorphologische Konzepte, Prozessbereiche und Formen) – Steuernde Faktoren und Prozesse in der Atmosphäre – Klimaklassifikationen und Klimazonierung – Klimaextreme und Klimaschwankungen – Grundlagen des Wasserkreislaufs und der Hydrologie – Grundlagen der Bodenkunde und Biogeographie – Zonale Gliederung der Erde in Zonobiome

	<ul style="list-style-type: none"> – Überblick über die landschaftlichen Großräume und mögliche grundsätzliche Gliederungsprinzipien von Ökosystemen mit Schwerpunkt regionale und globale Skala sowie Systematisierungen
Lehrveranstaltungen	<p>VO Dynamik der Erde</p> <p>VO Einführung in die Geomorphologie und Hydrologie</p> <p>VO Einführung in die Klimageographie</p> <p>VO Einführung in die Bio- und Bodengeographie</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Geo- und Ökosysteme
Modulcode	655M12
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Studierende haben eine systemische Sichtweise auf geowissenschaftliche Zusammenhänge entwickelt und können Zusammenhänge zwischen den Systemkomponenten der Erdsphären identifizieren und erklären. Sie haben ein Grundverständnis der Begriffe System, Kreislauf, Rückkopplungen, Nichtlinearität und Modell, kennen komplexe globale Stoffkreisläufe der Erde sowie deren Analyse und Modellierung. Sie haben Grundkenntnisse von Archiven, Proxydaten und Datierungsmethoden und kennen die neun globalen Ökozonen und Zonobiome. Sie sind in der Lage, ihre internen funktionalen Beziehungen zu analysieren und Vegetationsstrukturen der Zonobiome als Ergebnis der ökologischen Prozesse der Ökosystembestandteile zu erfassen.</p> <p>Sie erkennen den Zusammenhang zwischen ökologischer Stabilität und Nutzungsintensität im Hinblick auf adäquate Managementsysteme.</p> <p>Sie haben die Fähigkeit, Geosystemkomponenten zu bewerten und im Kontext des globalen Wandels einzuordnen, eigenständig Ökosysteme zu analysieren und zu bewerten sowie Ökosystem-Profile auf verschiedenen Skalenebenen zu entwerfen. Sie sind in der Lage, ökologische Inhalte in komplexen Darstellungen zu vermitteln.</p> <p>Studierende verstehen Landschaft als raum-zeitliches Wirkungsgefüge. Sie kennen die Bedeutung der Landnutzung als ökosystemarem Steuerungsfaktor. Studierende haben ein Verständnis der zonalen Gliederung der Erde in Zonobiome und von möglichen und grundsätzlichen Gliederungsprinzipien von Ökosystemen.</p>
Modulinhalt	Die Vorlesung führt die Grundlagen der Physischen Geographie in einer systemaren Perspektive zusammen, die die Dynamik der Stoffflüsse in Erdsystemen aufzeigt. Ausgehend von den Grundlagen der Systemtheorie und

	<p>neuen Konzepten der Erdsystemwissenschaft werden anhand von Beispielen aus der Physischen Geographie und anderen Teildisziplinen der Geowissenschaften wichtige Zusammenhänge einer systemanalytischen Betrachtung aufgezeigt. Dazu gehören sowohl die Analyse von Einzelkomponenten (Steuerkomponenten) in Geosystemen als auch deren Wechselwirkungen (Rückkopplungen) sowie Möglichkeiten der Modellierung.</p> <p>Die Proseminare spezifizieren und vertiefen somit die globalen Prinzipien des Erdsystems anhand von regionalen Beispielen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>PS Erdsystem und Stoffflüsse</p> <p>PS Regionale Physische Geographie (Ökozonen/Ökosysteme)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung	Modul 655M11 ist Voraussetzung für sämtliche Prüfungen in diesem Modul

Modulbezeichnung	Methoden der Physischen Geographie
Modulcode	655M13
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Studierende verfügen über ein Basiswissen der verschiedenen physisch-geographischen Gelände-, Labor- und Analysemethoden und können diese einer Problemstellung zuordnen.</p> <p>Sie kennen Rahmenbedingungen und Anforderungen an eine Datenaufnahme im Gelände und kennen relevante Schritte der Planung, Dokumentation und Datengewinnung im Rahmen von Geländekampagnen.</p> <p>Sie haben einführende praktische Kenntnisse im Umgang mit Vermessungs- und Erfassungsgeräten und kennen notwendige Vorüberlegung für den sinnvollen und richtigen Einsatz dieser Geräte.</p> <p>Die Absolvent:innen dieses Moduls haben Basiskenntnisse im Bereich der geomorphologischen und geologischen Geländeaufnahme (Geländeansprache, Kartierung, Probennahme), Vermessung und Positionierung mit GPS und terrestrischen Laserscanner, der bodenkundlichen Ansprache und Probennahme, Erfassung hydrologischer und klimatologischer Parameter, Erfassung von Luftbildern mittels Drohnen und Berechnung von Orthofotos und digitalen Geländemodellen.</p> <p>Die Absolvent:innen kennen die Analyseschritte der physikalischen und chemischen Sediment- und Bodenanalyse im Labor und können die generierten Labordaten erheben, interpretieren und visualisieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, räumliche Analysedaten am Computer geoinformatisch und geostatistisch auszuwerten und zu visualisieren. Sie</p>

	<p>können Geländedaten kartographisch visualisieren. Die Studierenden beherrschen dazu die Verwendung freier Programmiersprachen und unterschiedlicher GIS-Systeme.</p> <p>Sie können die Ergebnisse der praktischen Übungen in Form eines Projektberichts darstellen und präsentieren.</p>
Modulinhalt	<p>Das Modul führt im Rahmen von praktischen Lehrveranstaltungen in die grundlegenden Techniken und Methoden zur Datenaufnahme und Analyse im Gelände, Labor und am Computer ein.</p> <p>Schwerpunkte der Geländeübung sind die Planung, Anwendung und Auswertung von Erfassungsmethoden der Physischen Geographie aus den Bereichen Vermessung, Geomorphologie, Hydrologie, Bodenkunde, Vegetationsgeographie und Klimatologie. Im Rahmen der Übung werden verschiedene Messverfahren, wie Abflussmessungen, Bodenaufnahmen oder Kartierungen und eine Reihe von Messgeräten, wie GPS, Laserscanner, Klimamessgeräte, Bohrgeräte und andere vorgestellt und in der praktischen Anwendung kennengelernt.</p> <p>In einer zweiten praktischen Übung werden Labormethoden der Physischen Geographie angewandt. Diese umfassen die physikalische und chemische Sedimentanalyse, Wasserchemie, Dendrochronologie und andere.</p> <p>In der Übung Digitale Landschaftsanalyse werden digitale, räumliche Daten in unterschiedlichen Kontexten der Physischen Geographie analysiert, modelliert, interpretiert und visualisiert. Dazu kommen Geographische Informationssysteme, statistische Programmierumgebungen und andere geographische Software zum Einsatz. Themenfelder sind unter anderem digitale Reliefanalyse, Land-use/ land-cover change, multivariate Daten-Analysen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>UE Methoden 1 Geländemethoden Physische Geographie</p> <p>UE Methoden 2 Labor- und Analysemethoden der Physischen Geographie</p> <p>UE Digitale Landschaftsanalyse</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung	Modul 655M11 ist Voraussetzung für sämtliche Prüfungen in diesem Modul

Modulbezeichnung	Umwelt- und Klimawandel in urbanen und natürlichen Räumen
Modulcode	655M14
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Studierende haben ein Verständnis der raum-zeitlichen Veränderungen, Interaktionen und Interdependenzen der abiotischen und biotischen Sphären auf verschiedenen Skalen. Sie wissen um Pfadabhängigkeiten, Komplexität

	von Prozessen, Nicht-Linearität und dynamische Gleichgewichte. Sie haben die Fähigkeit, dieses Wissen problem- und lösungsorientiert auf Nachhaltigkeitsfragen anzuwenden.
Modulinhalt	<p>Umwelt- und Klimawandel auf verschiedenen raum-zeitlichen Skalen und in räumlichen Wirkungsgefügen (Landschaften und Ökosysteme). Thematisiert werden Triebkräfte, Einflussfaktoren, Auswirkungen und Reaktionen auf Umwelt- und Klimawandelphänomene in urbanen und ländlichen Räumen. Ein Schwerpunkt der Betrachtung liegt in der natürlichen und gesellschaftlichen Reaktion im Sinne von Anpassungsstrategien, Planungs- und Managementansätzen und nachhaltigen Lösungswegen.</p> <p>Theoretische und konzeptionelle Bezüge umfassen unter anderem Ökosystemleistungen, Nature-based Solutions und planerische Modellierung.</p> <p>Im Proseminar werden spezialisierte Fallbeispiele, regionale oder methodische Themen oder Fragestellungen bearbeitet. Die Lern-Lehrsettings orientieren sich an den Prinzipien der Kompetenz- und Handlungsorientierung, dem forschenden Lernen, sie zeichnen sich durch Aktualitäts- und Zukunftsbezug, Wissenschafts- und Problemorientierung, Multiperspektivität aus.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VO Klima- und Umweltwandel (Nachhaltigkeit in Stadt und Land)</p> <p>PS Dynamik, Prozesse, Skalen: Wandel in Kultur- und Naturräumen der Erde</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Sozialwissenschaftliche Geographie
Modulcode	655M21
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Studierende verstehen die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und Raum. Studierende haben die Fähigkeit, mit der Vielfalt an fachtheoretischen, methodischen und erkenntnistheoretischen Zugängen in der Sozialwissenschaftlichen Geographie umzugehen. Sie sind in der Lage, Gesellschaft-Raum Zusammenhänge nach lokalen, regionalen und globalen Gesichtspunkten zu strukturieren, haben ein Verständnis für unterschiedliche Raum- und Gesellschaftskonzepte und verstehen gesellschaftliche Machtverhältnisse in räumlichen Zusammenhängen. Sie kennen humangeographische Begriffe und Theorien in ihren Bedeutungen und Anwendungskontexten und sind sicher im Umgang mit Begriffen von Raum, Räumlichkeit und Gesellschaft, von Region, Disparität, Ungleichheit aus einer humangeographischen Perspektive. Sie haben die Kompetenz, Texte auf eine wissenschaftliche Weise meinungsbildend zu lesen.</p>
Modulinhalt	VO:

	<p>Die Vielfalt sozialwissenschaftlicher Geographien wird in dieser Einführungs- vorlesung vorgestellt und deren konzeptionelle Ursprünge und theoretische Herangehensweisen werden erörtert. Insbesondere werden Begriffe, Kon- zepte und Themen der Politischen Geographie, der Sozialgeographie und der Neuen Kulturgeographie besprochen.</p> <p>Inhaltlich geht es um grundlegende Zusammenhänge von Gesellschaft und Raum, die mit Hilfe von sozialwissenschaftlichen Klassikern sowie aktueller Fachliteratur betrachtet werden. Außerdem fokussiert die VO auf spezifische gesellschaftsrelevante Problem- und Themenfelder aus Sicht Sozialwissen- schaftlicher Geographien.</p> <p>UE:</p> <p>Regionalgeographische Themen und Problemstellungen werden an Fallbei- spielen individuell und in Kleingruppen erarbeitet und diskutiert. Im Fokus steht die grundlegende Analyse konkreter regionalgeographischer Fragestel- lungen, die mittels Literaturrecherche und mittels einer ersten Anwendung so- zialwissenschaftlicher Methoden bearbeitet werden.</p> <p>Themenschwerpunkte des Moduls sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Disziplingeschichtlicher Überblick – Sozialräumliche Ungleichheit – Gesellschaftliche Krisen (Kritik – Macht – Raum) – Verständnis und kritische Reflexion unterschiedlicher Raumkonzepte (Territorium, Scales, Netzwerke, Orte) – Politische Geographie – Sozialgeographie – Neue Kulturgeographie – Geographische Entwicklungsforschung – Regionsbegriff, Regionalentwicklung, Regionalpolitik
Lehrveranstaltungen	VU Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie UE Regionale Geographien
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Ökonomie und sozialökologische Transformation
Modulcode	655M22
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Erklärungen der Ware und des Warenwerts, der Arbeitskraft, der Arbeitsteilung, von Marktprozessen

	<p>und des gesellschaftlichen Stoffwechsels des Menschen mit der Natur. Sie können die Rolle der Unternehmen, des Staates sowie der Beschäftigten und Konsumenten für die wirtschaftliche Dynamik beurteilen. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, die Expansionsstrategien transnationaler Unternehmen zu erfassen, die Bedeutung globaler Warenketten und Produktionsnetzwerke zu erkennen, Theorien zur Erklärung räumlicher Konzentration, der räumlichen Organisation von Innovationsprozessen und der sozialökologischen Transformation zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Theorien und Konzepte der Wirtschaftsgeographie, der geographischen politischen Ökonomie, der Volkswirtschaftslehre und der sozialökologischen Transformation. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Interpretationen wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Prozesse und ihre Bedeutung für eine sozialökologische Transformation auf unterschiedlichen Maßstabsebenen kritisch zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit, historische, theoretische, konzeptionelle und empirische Texte auf eine wissenschaftliche Weise meinungsbildend zu lesen und theoretische Erklärungen und Konzepte anwendungsorientiert zu vermitteln.</p>
Modulinhalt	<p>Ausgehend von den arbeitsteiligen Produktionsprozessen einer Ware werden die geographisch ungleiche wirtschaftliche Entwicklung und das Verhältnis zwischen Ökonomie und Natur erklärt. Unternehmen bringen im Produktionsprozess Arbeit und Kapital zusammen, um neue Werte herzustellen. Dieser Produktionsprozess entspricht zugleich einem gesellschaftlichen und ökologischen Stoffwechsel mit der Natur. Er beruht auf Ungleichheit und schafft Ungleichheit. Auch Zirkulationsprozess und Konsum entsprechen einem Stoffwechsel mit der Natur und erfolgen geographisch ungleich.</p> <p>Es werden wesentliche theoretische Erklärungen der geographisch ungleichen Entwicklung, der räumlichen Expansion und Konzentration der Wirtschaft vor. Unternehmensstrategien, Produktions- und Innovationssysteme und globale Warenketten werden in Bezug ihre Interaktion mit der ungleichen Entwicklung und den ökologischen Konsequenzen behandelt. Schließlich werden Perspektiven der sozialökologischen Transformation von Industrien zur Diskussion gestellt.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VO Ökonomie als gesellschaftlicher Stoffwechsel mit Natur</p> <p>VO Produktion, Innovation, sozialökologische Transformation</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Armut - Ungleichheit - Nachhaltigkeit
Modulcode	655M23
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte

Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Theorien zu Armut, sozialer Ungleichheit und Nachhaltigkeit, und können diese auf die umfassenderen gesellschaftlichen Herausforderungen und Krisen anwenden. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Zugänge (Multiperspektivität) wissenschaftlich und in ihrer sozialen Bedingtheit kritisch zu reflektieren. Auf dieser Grundlage gelingt es ihnen, die sozial- und wirtschaftsgeographischen Zusammenhänge von Armut, Ungleichheit und Nachhaltigkeit auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (lokal, regional, global) zu integrieren und mit Blick auf die erforderliche sozialökologische Transformation von Gesellschaften zu konkretisieren. Dabei verstehen sie, wie räumliche Verhältnisse in politische Diskurse eingebunden werden und Machtverhältnisse sich räumlich niederschlagen (können). Anhand konkreter Initiativen zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele, wie z.B. UniNEtZ in Österreich, sind sie in der Lage, diese auf Probleme der Armut und sozialen Ungleichheit praktisch zu beziehen.</p> <p>Neben den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen kennen die Studierenden auch die methodischen Ansätze zur Erfassung von Armut, Ungleichheit und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus werden ergänzend geographisch-philosophische Bezüge zu Gerechtigkeit, Fairness und Gleichheit präsentiert.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Geographien und Soziologien der Armut und sozialen Ungleichheit - Messung von Armut und sozialer Ungleichheit - Nachhaltigkeitsansätze und Überlegungen zur nachhaltigen Transformation von Gesellschaften - Regionale Disparitäten in Österreich, Europa und global - Spezifische Problemlagen von Armut und sozialer Ungleichheit in urbanen versus ländlichen Räumen - Nachhaltigkeit-Armut-Ungleichheit in den Nachhaltigen Entwicklungszielen der UN - Institutionen der Nachhaltigkeitsumsetzung (u.a. SDG Watch, UniNEtZ) - Spezifische Armutsformen (wirtschaftlich, gesundheitlich, bildungsbezogen) und Armutsgruppen (Kinder, Alleinerziehende, ältere Menschen, Migrant*innen)
Lehrveranstaltungen	<p>VO Geographien der Nachhaltigkeit</p> <p>UE Nachhaltigkeit urbaner bzw. ländlicher Räume</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Arbeit, ungleiche Entwicklung und sozialökologische Transformation
Modulcode	655M24
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte

Learning Outcomes	<p>Studierende verstehen wirtschaftsgeographische Frage- und Problemstellungen, Herausforderungen der Organisation von Arbeit und der sozialökologischen Transformation.</p> <p>Studierende können Befunde und Argumente in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit nachvollziehen, kritisieren und eigene Argumentationen entwickeln. Sie haben die Fähigkeit, theoretische Erklärungen, Analysekonzepte und Argumentationen und die eigene Argumentation kritisch miteinander in Beziehung zu setzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, wissenschaftlich korrekte Seminararbeiten zu verfassen und mit Präsentationen, theoretischen Erklärungen, Analysekonzepten und Arbeitsmethoden umzugehen. Sie können Arbeiten verständlich präsentieren geeignete Hilfsmittel und Medien einsetzen.</p>
Modulinhalt	<p>Die kapitalistische Ökonomie ist von grundlegenden Prozessen ungleicher Wirtschaftsentwicklung auf globaler, nationaler und regionaler Ebene gekennzeichnet. Staaten, Unternehmen und die Arbeitenden sind die Akteure der Entwicklung.</p> <p>Der dringende sozialökologische Umbau unserer modern-kapitalistischen Gesellschaften beinhaltet die Frage, wie Arbeit sozialräumlich und in ihrem Verhältnis zur Natur neu organisiert wird. Die Studierenden lernen, warum Arbeit aktuell sowohl ökologisch wie auch sozial kaum nachhaltig verfasst ist und in welcher Weise sie mit systematischen lokalen, nationalen und globalen Ungleichheiten einhergeht. Im Anschluss an feministische und kritisch-politökonomische Ansätze und ausgewählte Konzepte der labour geography wird der Zusammenhang von Arbeit und Natur herausgearbeitet und nach analytischen Potenzialen für demokratische Umgestaltung auf allen sozialräumlichen Maßstabsebenen gefragt. Konkrete Fragestellungen werden in Bezug auf ihre Bedeutung bei der sozialökologischen Transformation bearbeitet.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>PS Arbeit - Ökologie - ungleiche Entwicklung</p> <p>EX Exkursion: Arbeit, Wirtschaft und sozialökologische Transformation</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp</p>

Modulbezeichnung	Forschungswerkzeuge sozialwissenschaftlicher Geographien
Modulcode	655M25

Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Studierende kennen das sozialwissenschaftliche empirische Methodenspektrum. Sie können sich kritisch mit den Potenzialen und Grenzen der vorgestellten Methoden und Verfahren in Hinblick auf eine theoretisch wie epistemologisch moderne sozialwissenschaftliche Geographie auseinandersetzen.</p> <p>Studierende sind in der Lage, problem- und lösungsorientierte Informationsrecherchen umzusetzen. Sie können Fachliteratur, Primär- und Sekundärdaten sowie andere forschungsrelevante Informationen selektieren und aufbereiten. Sie haben die Fähigkeiten zur forschungs- und fragestellungsbezogenen Auswahl und Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden. Studierende können komplexe Problem- und Forschungsfelder präsentieren und Forschungsberichte verfassen. Sie sind in der Lage, sich an Fachdiskussionen zu beteiligen und solche zu moderieren. Teamfähigkeiten werden durch Gruppenarbeiten gefördert.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse (Theorie und Praxis) werden in anderen Lehrveranstaltungen der sozialwissenschaftlichen Geographie forschungs- bzw. inhaltspezifisch adaptiert und angewendet. Hierdurch können Studierende im Querschnitt des Bachelorstudiums Geographie die Forschungswerkzeuge sozialwissenschaftlicher Geographien kontinuierlich festigen und ausbauen.</p>
Modulinhalt	<p>Die UV vermittelt einen Überblick über die Grundcharakteristika sozialwissenschaftlicher Wissensproduktion und das vorhandene Spektrum quantitativ-analytischer und qualitativ-interpretierender Methoden. Ausgehend von den Grundlagen empirischer Sozialforschung (Methodologie) werden Konzepte und Grundregeln der sozialwissenschaftlichen Datenerhebung vermittelt und qualitative und quantitative Erhebungsmethoden bis hin zur Analyse und Aufbereitung von Untersuchungsergebnissen kennengelernt.</p> <p>In der UE dieses Moduls wird anhand des aktuellen Themenspektrums der Sozialwissenschaftlichen Geographie ein Thema mit der vorhandenen theoretischen Methodenkompetenz erprobt und in Form eines kleinen Forschungsprojekts umgesetzt. Dies erfolgt als Projektarbeit in Kleingruppen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Sozialwissenschaftliche Methoden I</p> <p>UE Sozialwissenschaftliche Methoden II</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung	<p>VU Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie ist Voraussetzung für UV Sozialwissenschaftliche Methoden I</p> <p>UV Sozialwissenschaftliche Methoden I ist Voraussetzung für UE Sozialwissenschaftliche Methoden II</p>

Modulbezeichnung	Urban Studies
Modulcode	655M26
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen Probleme und Entwicklungen sowie zentrale Begriffe, Ansätze und Theorien der interdisziplinären Stadtforschung (Urban Studies) und verstehen, wie gesellschaftliche Prozesse in urbanen Kontexten gesteuert werden.</p> <p>Sie können eigenständig und im Team Problem- sowie Fragestellungen für eigene Untersuchungen im Bereich der interdisziplinären Stadtforschung entwickeln und mittels Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können zudem mit unterschiedlichem empirischem Material (Texte, Datenbanken, Bildquellen etc.) eigenständig und kritisch umgehen. Sie sind in der Lage, ihre Gedanken und Erkenntnisse zusammenhängend zu kondensieren und verständlich und überzeugend zu kommunizieren.</p>
Modulinhalt	<p>VU:</p> <p>Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick zu zentralen Begriffen, Konzepten, Forschungsansätzen und Methoden der interdisziplinären Stadtforschung. Basierend auf relevanten sozialwissenschaftlichen Theorien werden Themen kritisch reflektiert und erörtert.</p> <p>UE (inkl. Exk.):</p> <p>Die Studierenden vertiefen in diesem Modulpart, der aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht, die Kenntnisse aus Modulpart 1 (VU) und wenden diese praktisch an.</p> <p>Konkret erarbeiten sich die Studierenden (in Kleingruppen) eigenständig einen thematischen Schwerpunkt. Eine kritische Reflexion der so erreichten Erkenntnisse steht im Vordergrund. Zusätzlich werden im Rahmen einer Tagesexkursion die Inhalte des Modulparts veranschaulicht.</p> <p>Themenschwerpunkte des Moduls sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Historische Phasen der Urbanisierung – Stadtkonzepte und Theorien der Stadtgeographie – Die Wohnungsfrage (Segregation, Gentrifizierung etc.) – Urban Political Ecology – sozial-ökologische Transformation und städtische Reproduktion – räumliche und industrielle Restrukturierungsprozesse – Arbeit, Sorge und soziale Infrastrukturen in der Stadt – Digitalisierung und Stadt – Postkoloniale Stadt und der globale Süden

	<p>– Tourismus und Stadt</p> <p>Teile des Moduls werden in Englisch angeboten.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VU Einführung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung</p> <p>UE Angewandte Stadtforschung</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Raumplanung
Modulcode	655M27
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen von Stadt- und Raumplanung in planungstheoretischer, historischer und methodischer Hinsicht. Sie können komplexe planungsbezogene Fragestellungen bearbeiten sowie Planungsprozesse und Planungsergebnisse beurteilen und interpretieren.</p> <p>Die Studierenden können Konzepte zur Steuerung von raum- und planungsbezogenen Entwicklungen im Team erarbeiten sowie diese präsentieren und kommunizieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Folgen von Planungen in Mehrebenen-Governance-Kontexten in puncto Planungsgerechtigkeit zu beurteilen, politische Kontexte von und zu Planungsentscheidungen herzustellen und die Nachhaltigkeit und generellen Auswirkungen von Planungsentscheidungen einzuschätzen und zu bewerten.</p>
Modulinhalt	<p>VO:</p> <p>Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick bezüglich der gesellschaftstheoretischen, historischen, methodischen und rechtlichen Relevanz von Planung. Hierbei wird Planung als Mehrebenen-Governance-System an Beispielen erörtert. Die Rolle von Planer*innen wird kritisch reflektiert. Im Fokus stehen aktuelle gesellschaftspolitische Themen (u.a. Naturschutz, Mobilität, Wohnen, kritische Infrastruktur, soziale Gerechtigkeit), an denen Aspekte wie Macht, Planungskonflikte, Partizipation, Kommunikation und Lösungsansätze diskutiert werden.</p> <p>UE (inkl. Exk.):</p> <p>Die Studierenden wenden in der Übung bzw. Exk. die konzeptionellen Kenntnisse aus der VO „Einführung in die Raumplanung“ in Form von Planungsprojekten, Referaten und Übungen an.</p>

	<p>Darüber hinaus gewährt die UE Einblick in die vielfältigen Arbeitsfelder von Planer*innen in unterschiedlichen thematischen und räumlichen Kontexten.</p> <p>Zusätzlich werden im Rahmen einer Tagesexkursion die Inhalte des Modulparts veranschaulicht.</p> <p>Themenschwerpunkte sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschichte der Raumplanung – Planungstheorien – Konzepte, Methoden und Instrumente der Planung – Einfluss der EU in Planungskontexten – Raumplanung in Österreich und Deutschland auf Bundes-, Landes-, regionaler und kommunaler Ebene – Mobilität – Klimawandel und Planung – Nachhaltigkeit in der Planung – Macht, Konflikte und Partizipation in Planungsprozessen
Lehrveranstaltungen	<p>VO Einführung in die Raumplanung</p> <p>UE Aktuelle Themen der Stadt- und Raumplanung</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundlagen der Statistik
Modulcode	655M31
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beherrschen die grundlegende statistische Terminologie und können entsprechende Informationen in unterschiedlichen Medien (z.B. Zeitungsberichte) identifizieren – lesen und erstellen grafische Darstellungen für uni- und bivariate Daten (z.B. Boxplots, x-y-Streudiagramme) und bewerten deren Eignung für die jeweilige Fragestellung – bestimmen und verwenden uni- und bivariate Kennwerte (z.B. Mittelwerte, Streumaße, Korrelationen, Indexwerte) und interpretieren sie angemessen – kennen und verstehen die Grundideen statistischer Modellbildung und deren mathematischer Realisierung – schätzen in Zufallssituationen Parameter aus Daten – führen Hypothesentests durch und reflektieren deren zentralen Schritte und bestimmen Konfidenzintervalle – beschreiben Schritte klassischer Testkonstruktion und Beispiele für probabilistische Testverfahren

	<ul style="list-style-type: none"> – sind mit Anwendungen der Statistik in unterschiedlichen Bereichen der Geographie vertraut und verstehen so den gesellschaftlichen Aspekt der Statistik – können statistische Verfahren, Tests und Visualisierungen mit der Software R sowie Geographischen Informationssystemen anwenden.
Modulinhalt	Grundlegende Terminologie, uni- und bivariate Kennwerte (z.B. Mittelwerte, Streumaße, Korrelationen, Indexwerte), Grafiken, Grundbegriffe der statistischen Inferenz, Schätzen von Parametern, Hypothesentests, Konfidenzintervalle, Statistik in ausgewählten Anwendungsfeldern
Lehrveranstaltungen	VO Grundlegende Konzepte der Statistik UE Praxis: Statistische Datenanalyse (Geographie)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Geodaten und räumliche Interaktion
Modulcode	655M32
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Studierende gewinnen Erfahrung mit dem Konnex reale Welt zu virtuellen Repräsentationen im Rahmen der „Digital Earth“-Konzeption. Sie verstehen die Grundlagen der Abbildung der Erdoberfläche durch kartographische Projektionen und können in unterschiedlichen Projektionen und geodätischen Daten vorliegende Geodaten in ein situationsadäquat passendes räumliches Bezugssystem zusammenführen.</p> <p>Sie kennen die wichtigsten nationalen topographischen Kartenwerke, deren Organisation sowie Konsequenzen maßstäblicher Ausprägungen wie Generalisierung oder Geländedarstellung. Merkmale und Unterscheidung von Luft- bzw. Satellitenbildern und Orthofotos können benannt und spektral differenzierte Fernerkundungsmedien (panchromatisch, Echt- und Falschfarben) adäquat interpretiert werden.</p> <p>Studierende verstehen die prinzipielle Funktionsweise von Photogrammetrie, LiDAR und GNSS und können das jeweilige Einsatzspektrum und die resultierenden Datenprodukte bewerten. Sie kennen das Konzept der Geocodierung und können Adressdaten in Koordinaten überführen. Sie kennen die wichtigsten Strukturen und Formate räumlicher Daten in 2D und 3D und können Geodienste in GIS-Umgebungen einbinden.</p> <p>Studierende sind für Aspekte der Datenqualität sensibilisiert und können Metadaten lesen, interpretieren und zur Beurteilung der Eignung von Geodaten für eine gegebene Fragestellung heranziehen. Sie kennen wichtige Quellen offener Geodaten, wesentliche Lizenzmodelle und arbeiten flexibel</p>

	<p>mit geographischer Information in Online-Portalen. Sie verstehen, wie Geodaten in partizipativen Kontexten – etwa Bürgerbeteiligung und Citizen Science – erhoben und genutzt werden.</p> <p>Studierende übertragen Geländemessungen und Luftbilddauswertungen in Arbeitsabläufe und Softwaresysteme und erstellen kontextuell korrekte, einfache kartographische Dokumente mit topographischem Schwerpunkt auf digitalen Plattformen. Sie können die Eignung unterschiedlicher Geodatenquellen und Erfassungsmethoden für konkrete Anwendungskontexte kritisch beurteilen.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Karte als Modell der Realität - Gestalt und Dimensionen der Erde - Sphärische und planare Koordinatensysteme - Geodätisches Datum und Datumstransformationen - Projektionen und deren Eigenschaften - Organisation von Kartenwerken, mit Schwerpunkt nationale Kartenwerke und UTM - Grundlagen des Katasters - Maßstab und kartographische Generalisierung - Visualisierung von Geländeoberflächen - Grundlagen der Erdbeobachtung mit Luft- und Satellitenbildern - Grundlagen und Anwendungsmerkmale von Photogrammetrie, LiDAR und GNSS - Adressdaten und Geocodierung - Grundlagen und Struktur räumlicher Daten in 2D und 3D - Datenqualität und Metadaten - Kenntnis der wesentlichen Quellen ‚offener Daten‘ und deren rechtlichen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen - Grundlagen von Position und Geodaten für öffentliche / Bürger-Beteiligung und Citizen Science.
Lehrveranstaltungen	<p>VO Geodaten und räumlicher Kontext</p> <p>UE Praxis: Raumbezug, Datenintegration und Interaktion</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Geographische Informationssysteme (GIS)
Modulcode	655M33
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Studierende kennen exemplarisch das Anwendungsspektrum Geographischer Informationssysteme und überblicken die zugrundeliegenden Daten-

	<p>modelle wie auch Arbeitsabläufe der Geoinformatik. Sie verstehen Prinzipien der modellhaften Repräsentation diskreter und kontinuierlicher geographischer Information, die Bedeutung von Standards, Interoperabilität – OGC und das Prinzip von SOA. Metadaten, Kataloge und Geoportale. Konzepte räumlicher Beziehungen als Elemente räumlichen Denkens und Grundlage für räumliche Analysemethoden.</p> <p>Studierende beherrschen die Grundlagen der objektorientierten Datenmodellierung mit besonderer Berücksichtigung topologischer Beziehungen. Methoden der Datenmodellierung wie z.B.: ERM. Studierende kennen Graphentheoretische Grundlagen bezogen auf Netzwerkmodellierung und einfache Algorithmen. Sie sind vertraut mit Rastermodellierung einschließlich hierarchischer Strukturen (Quadrees). Sie beherrschen Techniken der linearen Referenzierung und räumlichen Indizierung. Grundlegende Kenntnisse der Visualisierung und Analysemethoden aus Map Algebra, distanzbasierter Analyse, Interpolation sowie multithematischer Integration wurden erworben.</p> <p>Studierende wählen situationsgerecht Datenmodelle und Verfahrensabläufe. Sie organisieren geographische Information anwendungs- und bedarfsorientiert einschließlich der Nutzung Cloud-basierter Plattformen.</p> <p>Sie sind erfahren in der praktischen Handhabung einschlägiger Softwareprodukte und sind vertraut in der Etablierung räumlicher Bezugssysteme, der Erfassung bzw. Integration von Geodaten und deren Bearbeitung und Qualitätskontrolle. Sie beherrschen die Attributverwaltung. Die Einbindung von Onlinediensten in konkrete Projekte stellt für Sie kein Problem dar. Sie sind vertraut mit aggregativen Auswertung und wenden einfache Analyseoperatoren richtig an.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Architekturelemente Geographischer Informationssysteme – Datenmodellierung und -organisation – Grundlegende Analysemethoden von Geodaten – Einfache Administration einer Geodatenbank – Quellen, Kontexte und Anwendungsrichtlinien für offene Daten – Anwendungsgerechte Modellierung von Repräsentationen der räumlichen Realität – Datenmodelle
Lehrveranstaltungen	<p>VO Grundlagen der Geoinformation</p> <p>UE Praxis: Geographische Informationssysteme</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kartographie und Geovisualisierung
Modulcode	655M34

Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Studierende haben ein breites Verständnis von Kartografie und können verschiedene wissenschaftliche Perspektiven auf Karten reflektieren und einnehmen. Sie sind mit den wesentlichen Typen thematischer Karten und Diagrammen sowie deren Kombination in Dashboards vertraut und können passende Lösungen für konkrete (Geo)Visualisierungsaufgaben entwickeln. Dabei sind sie in der Lage, folgende Aspekte sachgemäß zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die attributiven, räumlichen und zeitlichen Charakteristika des darzustellenden Themas bzw. der entsprechenden Daten, - die Grundlagen und Grenzen visueller Wahrnehmung und Kognition, - grafische, kartografische und typografische Regeln und Konventionen, sowie - Grundlagen des UX/UI-Design <p>Neben konzeptuellem und methodischem Wissen, das sie zur kritischen Reflexion von Karten befähigt, verfügen AbsolventInnen des Moduls auch über grundlegende softwarepraktische Fertigkeiten, die Ihnen die Umsetzung gängiger Visualisierungsansätze in der Geo-Domäne erlaubt.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Paradigmatische Zugänge zu Karten (formalwissenschaftlich, kommunikationswissenschaftlich, sozialwissenschaftlich, Geovisualisierung und Geovisual Analytics als Hypothesengenerator, Karten als Interaktionsschnittstelle, künstlerischer Zugang) - Formale Typologien thematischer Karten - Kartografischer Planungsprozess - Kartographische Modellierung (Phänomen, Daten, Darstellung) - Visualisierung räumlich aggregierter Daten (MAUP, Standardisierung, Unsicherheit bei Raten) - Klassifikation als semantische Generalisierung - Grundlagen visueller Wahrnehmung - Figur-Grund Differenzierung und Mechanismen visueller Gruppierung als Basis (karto)grafischer Gestaltung - Farbwahrnehmung, -verwendung, -modelle und -schemata - (Karto)grafische Semiotik (Semiotische Modelle, Grafische Variablen) - Signaturenentwicklung - Typografische Grundlagen, Schriftplatzierung in Karten - Diagramme und Kartodiagramme - Basiskarten, Kartenelemente und Kartendesign - UI/UX Design von Kartenapplikationen - 3D-Visualisierung - Visualisierung raumzeitlicher Daten - Design von Dashboards - Evaluation von Karten(applikationen)
Lehrveranstaltungen	<p>VO Kartographie und Geovisualisierung</p> <p>UE Praxis: Kartographie und Geovisualisierung</p>

Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
-------------	---

Modulbezeichnung	Erdbeobachtung
Modulcode	655M35
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Studierende verstehen die physikalischen Grundlagen elektromagnetischer Strahlung und können diese auch in alltagsnahen Kontexten interpretieren. Insbesondere können das elektromagnetische Spektrum, aktive vs. passive Systeme und deren Auflösungsmerkmale hinsichtlich der Anwendungsperspektiven in der Fernerkundung bewertet werden. Ein breiter Überblick über Plattformen und deren Orbit-Eigenschaften ermöglicht in Verbindung mit der Kenntnis von Sensor-Charakteristika die Bewertung unterschiedlicher Anwendungskontexte. Kenntnis der Datenpfade zum Endbenutzer, z.B. über Portale. Grundlagen der Bildklassifikation und Qualitätsbewertung, einschließlich statistischer Grundlagen. Integration räumlicher Basisdaten (und -dienste) mit Ergebnissen aus Fernerkundungsauswertungen.</p> <p>Studierende beherrschen den Einsatz von Visualisierungsmethoden und Ansätzen zur Bildverbesserung unter Berücksichtigung multispektraler und multitemporaler Aufnahmen. Georeferenzierung unter Berücksichtigung resultierender Qualitätsmerkmale. Eigenschaften und Handhabung von Datenformaten und der Organisationsform von z.B. Szenen. Adäquate Anwendung von Filtern, Transformationen und Indizes sowie Verständnis von resampling-Ansätzen. Sachgerechte Anwendung grundlegender Klassifikationsmethoden und Einblick in den Ansatz von OBIA. Bewertung der Ergebnisqualität von Klassifikationen.</p> <p>Studierende wählen problemgerechte Bilddatensätze einschließlich zugrundeliegender Fernerkundungsmethoden aus. Entscheidung für adäquate Klassifikationsmethoden sowie Ansätze zur Vor- und Nachbearbeitung von Bildern. Beurteilung von Qualitätsmerkmalen auf allen Stufen fernerkundlicher Arbeitsabläufe. Studierende sind erfahren in der praktischen Handhabung fernerkundlicher multispektraler Bilddaten und deren Integration mit generischen geoinformatischen Arbeitsumgebungen. Bildbearbeitung mittels grundlegender Methoden (z.B. Kontrastverbesserung, Indizes) in Verbindung mit umfassenden Fertigkeiten zur Bildinterpretation. Georeferenzierung sowie Anwendung von Klassifikationsmethoden und der multithematischen Auswertung von deren Ergebnissen. Flexible Visualisierung von Bilddaten und von Klassifikationsergebnissen.</p>
Modulinhalt	Elektromagnetisches Spektrum und dessen physikalische Grundlagen und Gesetze. Plattformen, Sensoren und resultierende Bilddaten einschließlich

	<p>deren Organisation. Portale und Bereitstellung von Bilddaten für Endbenutzer.</p> <p>Visualisierung multispektraler Aufnahmen und deren Interpretation.</p> <p>Georeferenzierung. Bildbearbeitung mit Schwerpunkt Filter und Transformationen.</p> <p>Klassifikation und Ergebnisanalyse sowie Integration mit Geographischen Informationssystemen, Erfahrung mit und Kenntnis der Leistungsmerkmale insbesondere europäischer Programme wie zB Copernicus und der Sentinel Datenangebote im Wege offener Portale.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VO Fernerkundung und Bildanalyse</p> <p>UE Praxis: Digitale Bildanalyse und Informationsextraktion</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Exkursion
Modulcode	655M41
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Studierende haben die Fähigkeit, geographische Theorien und ihre Anwendungen in konkreten regionalen Zusammenhängen zu verstehen. Studierende sind in der Lage, bisher erworbene Fähigkeiten in konkreter Auseinandersetzung vor Ort zu beurteilen und allgemeine wissenschaftliche Aussagen am konkreten Objekt direkt anzuwenden.
Modulinhalt	Physisch-geographische sowie sozial- und wirtschaftsgeographische Themen zu europäischen Regionen werden durch Begehungen und Besuche vor Ort in der betreffenden Region bearbeitet. Beim konkreten Einsatz von Theorien und Methoden im Gelände geht es darum, allgemeine Sachaussagen konkret vor Ort sichtbar und erlebbar zu machen, und Methodenwissen am konkreten geographischen Anschauungsobjekt anzuwenden, um Handlungswissen zu ergänzen. Der Einsatz von Beobachtungs- und Erhebungsmethoden vor Ort schärft das Bewusstsein zum gezielten Methodentransfer in regionalen Kontexten.
Lehrveranstaltungen	EX Regionalgeographische Exkursion
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung	Modul 655M11 ist Voraussetzung für sämtliche Prüfungen in diesem Modul

Modulbezeichnung	Integrierende und interdisziplinäre Geographie
Modulcode	655M42
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung im begrenzten Zeitrahmen in Gruppen eigenständig zu bearbeiten. Dies umfasst die Phasen der Konzeption, Planung, Durchführung und Dokumentation.</p> <p>Sie visualisieren und präsentieren die Ergebnisse der verschiedenen Projektphasen.</p> <p>Sie können einen vollständigen, strukturierten Projektbericht verfassen.</p>
Modulinhalt	Es werden Projekte bearbeitet, in denen die drei Nachhaltigkeitsdimensionen (Soziales, Ökologie, und Ökonomie) oder mehrere SDGs (Sustainable Development Goals) gleichwertig berücksichtigt werden. Die Projekte orientieren sich an aktuellen Themen zum Klima- und Umweltwandel. Fallbeispiele können auch mit aktuellem regionalem Bezug ausgewählt werden.
Lehrveranstaltungen	<p>IP</p> <p>Projektstudie Gesellschaft - Umwelt - Forschung <i>oder</i></p> <p>Projektstudie Angewandte Geoinformatik</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Praxisorientierte Vertiefung
Modulcode	655M51
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden haben einen Einblick in Themenstellungen, Arbeitsabläufe, Methoden und Kommunikationswege von potentiellen Berufsfeldern für Absolvent:innen der Geographie.</p> <p>Sie sind in der Lage, einen Praktikumsbericht anzufertigen und können die Aufgaben von Geograph:innen im Beruf verstehen.</p>
Modulinhalt	Absolvierung eines Berufspraktikums in einem Arbeitsfeld für Geograph:innen.
Lehrveranstaltungen	

Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
-------------	---

Modulbezeichnung	Wissenschaftsorientierte Vertiefung
Modulcode	655M52
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen Risiken und Kippunkte in Umwelt- und Gesellschaftssystemen, die als Folge der Umwelt-, Klima- und Biodiversitätskrise auftreten können.</p> <p>Sie reflektieren kritisch, welche gesellschaftlichen Auswirkungen und Handlungsoptionen zur Bewältigung dieser Krisen zur Verfügung stehen.</p>
Modulinhalt	Es werden Risiken und Kippunkte im Erdsystem thematisiert, die im Rahmen der Umwelt-, Klima- und Biodiversitätskrise auftreten können. Dazu gehören Naturgefahren, Extremereignisse, Kippunkte in Klima- und Ökosystemen, Artenschwund, Verlust des Naturkapitals, Ressourcennutzung.
Lehrveranstaltungen	KO Natur und Gesellschaft im Anthropozän PS/IP Risiken und Kippunkte im Erdsystem
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundlagen der Geographie
Modulcode	655GG
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden haben Kenntnis über die Kerninhalte des Geographiestudiums. Sie erfassen die wesentlichen Grundlagen naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Forschung, kennen wichtige naturwissenschaftliche Gesetze und sozialwissenschaftliche Denkweisen, können einfache geographische Fragestellungen entwickeln.</p> <p>Sie sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut, haben einen kritischen Umgang mit Literatur erlernt und kennen unterschiedliche methodische Zugänge und Werkzeuge der Literaturverwaltung.</p> <p>Die Studierenden können die Anforderungen des Geographiestudiums beurteilen und sind in der Lage, den Verlauf ihres Studiums zu planen.</p>

	Die Studierenden können Strukturen und Prozesse im Gelände wahrnehmen und reflektieren, wie die Umwelt erfasst und analysiert werden kann.
Modulinhalt	Orientierung über das Studium, natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen, Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, erste Schulung der Raumwahrnehmung und Reflexion geographischer Denkweisen und Konzepte im Rahmen einer Exkursion in Stadt und Umland von Salzburg.
Lehrveranstaltungen	VO Klima- und Umweltwandel (Nachhaltigkeit in Stadt und Land) VO Geographien der Nachhaltigkeit VO Grundlagen der Geoinformation VO Natur- und Sozialwissenschaftliche Grundlagen
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Physische Geographie 1
Modulcode	655PG1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Theorien und Konzepte der Physischen Geographie. Sie können die grundlegenden Prozesse, steuernde Faktoren und lokale Ausprägungen der planetaren Sphären erläutern und wichtige Theorien und Konzepte der Physischen Geographie nennen.</p> <p>Studierende sind in der Lage grundlegende geomorphologische Formen anzusprechen und kennen die Formungsprozesse und Einflussfaktoren. Studierende kennen die steuernden Faktoren und Prozesse in Atmosphäre, Geosphäre und Hydrosphäre, die Zusammenhänge zwischen Wetter, Witterung und Klima, Klimazonierung und Klimadynamik, Klimaschwankungen sowie die Rolle des Menschen im Klimasystem. Die unterschiedlichen Dimensionsbereiche des Klimas (Mikro-, Meso- und Makroebene) werden differenziert betrachtet. Klimaanalysen und Klimadaten können interpretiert und vermittelt werden. Wesentliche Kenntnisse über klimarelevante Wechselwirkungen innerhalb von Geo- und Ökosystemen werden erkannt. Klimatelemente können regionalisiert und in ihrer Veränderlichkeit erfasst werden.</p> <p>Die Absolvent:innen haben Kenntnisse über wesentliche Aspekte des Wasserkreislaufes mit seinen Komponenten wie Wasser als Ressource und Wasserverfügbarkeit und -qualität.</p>

	<p>Studierende können sie wichtigsten planetaren Stoffkreisläufe nennen und ihre Komponenten und Zusammenhänge beschreiben. Sie kennen die naturräumliche und gesellschaftliche Relevanz natürlicher globaler Kreisläufe erklären und den Einfluss des Menschen beurteilen.</p> <p>Studierende verstehen Vegetation und Boden als Komponenten der Landschaft und als geographische Untersuchungsobjekte. Sie können Vegetation und Boden inhaltlich und funktional differenzieren sowie regional verorten.</p> <p>Sie kennen die wichtigsten Vegetations- und Bodenklassifikationen und erfassen ökologische Zusammenhänge. Florenräumliche Gliederung und Merkmale und Unterscheidungen der Pflanzenformationen können benannt, physiognomisch-ökologische Vegetationstypologien interpretiert werden.</p> <p>Bodenbildungsfaktoren, Bodenbestandteile und Bodenklassifikationssysteme können benannt und interpretiert werden. Studierende haben ein Verständnis der zonalen Gliederung der Erde in Zonobiome und mögliche und grundsätzliche Gliederungsprinzipien von Ökosystemen mit Schwerpunkt globale Skala. Sie kennen die Bedeutung der Landnutzung als ökosystemaren Steuerungsfaktor und können Hauptökosysteme in Natur- und Kulturlandschaften mit ihren funktionalen Merkmalsbeziehungen beschreiben.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Geomorphologie (geomorphologische Konzepte, Prozessbereiche und Formen) – Steuernde Faktoren und Prozesse in der Atmosphäre – Klimaklassifikationen und Klimazonierung – Klimaextreme und Klimaschwankungen – Grundlagen des Wasserkreislaufs und der Hydrologie – Grundlagen der Bodenkunde und Biogeographie – Zonale Gliederung der Erde in Zonobiome – Überblick über die landschaftlichen Großräume und mögliche grundsätzliche Gliederungsprinzipien von Ökosystemen mit Schwerpunkt regionale und globale Skala sowie Systematisierungen – Grundlegende Stoffflüsse und Kreisläufe im System Erde
Lehrveranstaltungen	<p>VO Einführung in die Geomorphologie und Hydrologie</p> <p>VO Einführung in die Klimageographie</p> <p>VO Einführung in die Bio- und Bodengeographie</p> <p>PS Erdsystem und Stoffflüsse</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Physische Geographie 2
Modulcode	655PG2

Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Sie haben Grundkenntnisse von Archiven, Proxydaten und Datierungsmethoden und kennen die neun globalen Ökozonen und Zonobiome. Sie sind in der Lage, ihre internen funktionalen Beziehungen zu analysieren und Vegetationsstrukturen der Zonobiome als Ergebnis der ökologischen Prozesse der Ökosystembestandteile zu erfassen.</p> <p>Sie erkennen den Zusammenhang zwischen ökologischer Stabilität und Nutzungsintensität im Hinblick auf adäquate Managementsysteme.</p> <p>Sie haben die Fähigkeit, Geosystemkomponenten zu bewerten und im Kontext des globalen Wandels einzuordnen, eigenständig Ökosysteme zu analysieren und zu bewerten sowie Ökosystem-Profile auf verschiedenen Skalenebenen zu entwerfen. Sie sind in der Lage, ökologische Inhalte in komplexen Darstellungen zu vermitteln.</p> <p>Studierende verstehen Landschaft als raum-zeitliches Wirkungsgefüge. Sie kennen die Bedeutung der Landnutzung als ökosystemaren Steuerungsfaktor. Studierende haben ein Verständnis der zonalen Gliederung der Erde in Zonobiome und von möglichen und grundsätzlichen Gliederungsprinzipien von Ökosystemen.</p> <p>Die Studierenden kennen Risiken und Kipppunkte in Umwelt- und Gesellschaftssystemen, die als Folge der Umwelt-, Klima- und Biodiversitätskrise auftreten können.</p> <p>Sie reflektieren kritisch, welche gesellschaftlichen Auswirkungen und Handlungsoptionen zur Bewältigung dieser Krisen zur Verfügung stehen</p>
Modulinhalt	<p>Die Proseminare spezifizieren und vertiefen somit die globalen Prinzipien des Erdsystems anhand von regionalen Beispielen. Im spezialisierten Fallbeispielen werden regionale oder methodische Themen oder Fragestellungen bearbeitet. Die Lern-Lehrsettings orientieren sich an den Prinzipien der Kompetenz- und Handlungsorientierung, dem forschenden Lernen, sie zeichnen sich durch Aktualitäts- und Zukunftsbezug, Wissenschafts- und Problemorientierung, Multiperspektivität aus.</p> <p>Es werden Risiken und Kipppunkte im Erdsystem thematisiert, die im Rahmen der Umwelt-, Klima- und Biodiversitätskrise auftreten können. Dazu gehören Naturgefahren, Extremereignisse, Kipppunkte in Klima- und Ökosystemen, Artenschwund, Verlust des Naturkapitals, Ressourcennutzung.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>PS Regionale Physische Geographie (Ökozonen / Ökosysteme)</p> <p>PS/IP Risiken und Kipppunkte im Erdsystem</p> <p>PS Dynamik, Prozesse, Skalen: Wandel in Kultur- und Naturräumen der Erde</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundlagen der Geoinformation
Modulcode	655GI1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende theoretische, methodische und praktische Kompetenzen im Bereich der Geoinformation. Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die physisch-geographischen Grundlagen klimatischer Prozesse und können deren Relevanz für raumbezogene Analysen einordnen (Wetter, Witterung, Klima, klimawirksame Interaktionen) • können regionale physisch-geographische Strukturen, Prozesse und Gradienten im Gelände erkennen, beschreiben und interpretieren und entwickeln ein systemisches Verständnis alpiner und außeralpiner Naturräume • beherrschen die grundlegende praktische Handhabung mindestens eines Geographischen Informationssystems (Desktop & Online GIS) und können räumliche Daten erfassen, modellieren, analysieren und visualisieren • sind in der Lage, offene Geodaten und -dienste zu integrieren, räumliche Fragestellungen in GI-Funktionen zu übersetzen und analoge wie digitale Kartenprodukte (inkl. Webmaps und Dashboards) zu erstellen • können Feldaufnahmen konzipieren, durchführen und in digitale Datenmodelle überführen • sind in der Lage, raumbezogene Analyseergebnisse adressatengerecht zu kommunizieren und kritisch zu reflektieren
Modulinhalt	<p>Das Modul führt in zentrale Grundlagen der Geoinformation ein und verbindet theoretische, feldbezogene und angewandte Perspektiven:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Klimageographie: Grundlagen klimatischer Prozesse, Klimasysteme, klimatische Steuerfaktoren, Raumwirksamkeit von Wetter, Witterung und Klima; Interaktionen zwischen biotischen, abiotischen und anthropogenen Komponenten; regionale Fallbeispiele und aktuelle Entwicklungen – Regionale Physische Geographie im Gelände: Analyse von Klima-, Vegetations-, Relief- und Prozessgradienten entlang eines alpinen Transektes; geomorphologische, hydrologische und biogeographische Zusammenhänge; Auswirkungen des Klimawandels; Mensch-Umwelt-Interaktionen; Anwendung geographischer Beobachtungs- und Interpretationsmethoden im Gelände – Geographische Informationssysteme (GIS): <ul style="list-style-type: none"> ○ Erfassung, Import und Integration offener Geodaten ○ Erstellung und Bearbeitung topologischer Vektorstrukturen ○ Definition und Implementierung räumlicher Datenmodelle ○ Nutzung von Datendiensten und Web-GIS ○ Raster- und Vektoranalyse (Query, Select, Aggregation)

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung analoger Kartenprodukte ○ Entwicklung digitaler Karten, Webmaps und Dashboards ○ Konzeption und Durchführung digitaler Feldaufnahmen ○ Datenmanagement, Metadaten, Qualitätssicherung
Lehrveranstaltungen	VO Einführung in die Klimageographie EX Regionalgeographische Exkursion UE Praxis: Geographische Informationssysteme
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Geoinformation und Gesellschaft
Modulcode	655GI2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Geoinformation, Digitalisierung und gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Sie kennen zentrale theoretische Konzepte der digitalen Gesellschaft, verstehen gesellschaftliche Dynamiken der Datafizierung und können Chancen und Risiken digitaler Technologien kritisch reflektieren.</p> <p>Durch die eigenständige Bearbeitung eines Projekts im Bereich Geoinformatik/Geoinformation entwickeln die Studierenden Kompetenzen in der praktischen Anwendung georeferenzierter Daten, geographischer Analysen und im Bereich der Geovisualisierung. Sie können Problemstellungen identifizieren, geeignete räumliche Analysemethoden auswählen und anwenden sowie Ergebnisse adressatengerecht kommunizieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, digitale Werkzeuge in gesellschaftlichen, ökologischen oder managementbezogenen Kontexten einzusetzen, insbesondere in Bereichen wie Public Participation, Citizen Science oder Storytelling mit Geodaten. Die Studierenden arbeiten selbstorganisiert, reflektieren methodische Entscheidungen und dokumentieren den Projektverlauf in strukturierter Form.</p>
Modulinhalt	<p>Das Modul verbindet theoretische Grundlagen der digitalen Gesellschaft mit einer praxisorientierten Projektstudie im Bereich der angewandten Geoinformatik.</p> <p>Die Studierenden erleben und erfahren im Rahmen eines angewandten Projektes die folgenden Themenkreise:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung als gesellschaftlichen Transformationsprozess • Datafizierung, algorithmische Systeme • Chancen und Risiken digitaler Vernetzung im Alltag, in Organisationen und im öffentlichen Raum <p>Die Projektstudie bietet einen Rahmen für selbst definierte Projekte mit Bezug zur Geoinformatik auf elementarem bis mittlerem Niveau. Ausgangspunkt ist eine Problemstellung, die mithilfe geographischer Daten, räumlichen Analysen und mit Hilfe von Geovisualisierung bearbeitet wird. Die Themenwahl erfolgt in Abstimmung mit der Betreuung; externe Projektideen und service-learning-orientierte Ansätze sind ausdrücklich möglich.</p> <p>Typische Arbeitsformen umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problem- und Bedarfsanalyse • Auswahl geeigneter Datenquellen und Methoden • Erstellung geospatialer Produkte (z. B. Story Maps, virtuelle Touren, partizipative Webkarten, georeferenzierte Surveys) • Reflexion gesellschaftlicher Relevanz und digitaler Handlungskontexte
Lehrveranstaltungen	IP Projektstudie Angewandte Geoinformatik
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Sozial- und Wirtschaftsgeographie 1
Modulcode	655KE21
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Studierende kennen das sozialwissenschaftliche empirische Methodenspektrum. Sie können sich kritisch mit den Potenzialen und Grenzen der vorgestellten Methoden und Verfahren in Hinblick auf eine theoretisch wie epistemologisch moderne sozialwissenschaftliche Geographie auseinandersetzen.</p> <p>Studierende sind in der Lage, problem- und lösungsorientierte Informationsrecherchen umzusetzen. Sie können Fachliteratur, Primär- und Sekundärdaten sowie andere forschungsrelevante Informationen selektieren und aufbereiten. Sie haben die Fähigkeiten zur forschungs- und fragestellungsbezogenen Auswahl und Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden. Studierende können komplexe Problem- und Forschungsfelder präsentieren und Forschungsberichte verfassen. Sie sind in der Lage, sich an Fachdiskussionen zu beteiligen und solche zu moderieren. Teamfähigkeiten werden durch Gruppenarbeiten gefördert.</p>

	<p>Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Erklärungen der Ware und des Warenwerts, der Arbeitskraft, der Arbeitsteilung, von Marktprozessen und des gesellschaftlichen Stoffwechsels des Menschen mit der Natur. Sie können die Rolle der Unternehmen, des Staates sowie der Beschäftigten und Konsumenten für die wirtschaftliche Dynamik beurteilen. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, die Expansionsstrategien transnationaler Unternehmen zu erfassen, die Bedeutung globaler Warenketten und Produktionsnetzwerke zu erkennen, Theorien zur Erklärung räumlicher Konzentration, der räumlichen Organisation von Innovationsprozessen und der sozialökologischen Transformation zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden kennen Probleme und Entwicklungen sowie zentrale Begriffe, Ansätze und Theorien der interdisziplinären Stadtforschung (Urban Studies) und verstehen, wie gesellschaftliche Prozesse in urbanen Kontexten gesteuert werden.</p> <p>Sie können eigenständig und im Team Problem- sowie Fragestellungen für eigene Untersuchungen im Bereich der interdisziplinären Stadtforschung entwickeln und mittels Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden bearbeiten.</p>
Modulinhalt	<p>Die Vielfalt sozialwissenschaftlicher Geographien und deren konzeptionelle Ursprünge sowie theoretische Herangehensweisen werden erörtert. Insbesondere werden Begriffe, Konzepte und Themen der Politischen Geographie, der Sozialgeographie und der Neuen Kulturgeographie in der einführenden Vorlesung besprochen.</p> <p>Inhaltlich geht es um grundlegende Zusammenhänge von Gesellschaft und Raum, die mit Hilfe von sozialwissenschaftlichen Klassikern sowie aktueller Fachliteratur betrachtet werden.</p> <p>Ausgehend von den arbeitsteiligen Produktionsprozessen einer Ware werden die geographisch ungleiche wirtschaftliche Entwicklung und das Verhältnis zwischen Ökonomie und Natur erklärt. Unternehmen bringen im Produktionsprozess Arbeit und Kapital zusammen, um neue Werte herzustellen. Dieser Produktionsprozess entspricht zugleich einem gesellschaftlichen und ökologischen Stoffwechsel mit der Natur. Er beruht auf Ungleichheit und schafft Ungleichheit. Auch Zirkulationsprozess und Konsum entsprechen einem Stoffwechsel mit der Natur und erfolgen geographisch ungleich.</p> <p>Es werden wesentliche theoretische Erklärungen der geographisch ungleichen Entwicklung, der räumlichen Expansion und Konzentration der Wirtschaft vor. Unternehmensstrategien, Produktions- und Innovationssysteme und globale Warenketten werden in Bezug ihre Interaktion mit der ungleichen Entwicklung und den ökologischen Konsequenzen behandelt. Schließlich werden Perspektiven der sozialökologischen Transformation von Industrien zur Diskussion gestellt.</p> <p>Im Zentrum stehen darüber hinaus wesentliche Theorien zu Armut, sozialer Ungleichheit und Nachhaltigkeit. Diese Themen werden multiperspektivi-</p>

	<p>visch betrachtet, wodurch die sozial- und wirtschaftsgeographischen Zusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (lokal, regional, global) sichtbar werden.</p> <p>Die Studierenden erhalten ebenfalls einen grundlegenden Überblick zu zentralen Forschungsansätzen und Methoden der interdisziplinären Stadtforschung. Basierend auf relevanten sozialwissenschaftlichen Theorien werden Themen kritisch reflektiert und erörtert.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VU Einführung in die Sozialwissenschaftliche Geographie</p> <p>VO Geographien der Nachhaltigkeit</p> <p>VO Ökonomie als gesellschaftlicher Stoffwechsel mit Natur</p> <p>VU Einführung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Sozial- und Wirtschaftsgeographie 2
Modulcode	655KE22
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen von Stadt- und Raumplanung in planungstheoretischer, historischer und methodischer Hinsicht. Sie können komplexe planungsbezogene Fragestellungen bearbeiten sowie Planungsprozesse und Planungsergebnisse beurteilen und interpretieren.</p> <p>Die Studierenden können Konzepte zur Steuerung von raum- und planungsbezogenen Entwicklungen im Team erarbeiten sowie diese präsentieren und kommunizieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Folgen von Planungen in Mehrebenen-Governance-Kontexten in puncto Planungsgerechtigkeit zu beurteilen, politische Kontexte von und zu Planungsentscheidungen herzustellen und die Nachhaltigkeit und generellen Auswirkungen von Planungsentscheidungen einzuschätzen und zu bewerten.</p> <p>Studierende verstehen wirtschaftsgeographische Frage- und Problemstellungen, Herausforderungen der Organisation von Arbeit und der sozialökologischen Transformation.</p> <p>Studierende können Befunde und Argumente in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit nachvollziehen, kritisieren und eigene Argumentationen ent-</p>

	<p>wickeln. Sie haben die Fähigkeit, theoretische Erklärungen, Analysekonzepte und Argumentationen und die eigene Argumentation kritisch miteinander in Beziehung zu setzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, wissenschaftlich korrekte Seminararbeiten zu verfassen und mit Präsentationen, theoretischen Erklärungen, Analysekonzepten und Arbeitsmethoden umzugehen. Sie können Arbeiten verständlich präsentieren geeignete Hilfsmittel und Medien einsetzen</p>
<p>Modulinhalt</p>	<p>Die Studierenden vertiefen in diesem Modulpart, der aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht, die Kenntnisse aus Modulpart 1 (VU) und wenden diese praktisch an.</p> <p>Konkret erarbeiten sich die Studierenden (in Kleingruppen) eigenständig einen thematischen Schwerpunkt. Eine kritische Reflexion der so erreichten Erkenntnisse steht im Vordergrund. Zusätzlich werden im Rahmen einer Tagesexkursion die Inhalte des Modulparts veranschaulicht.</p> <p>Themenschwerpunkte des Moduls sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Wohnungsfrage (Segregation, Gentrifizierung etc.) – Urban Political Ecology – sozial-ökologische Transformation und städtische Reproduktion – räumliche und industrielle Restrukturierungsprozesse – Arbeit, Sorge und soziale Infrastrukturen in der Stadt – Digitalisierung und Stadt – Postkoloniale Stadt und der globale Süden – Tourismus und Stadt – Mobilität – Klimawandel und Planung – Nachhaltigkeit in der Planung – Macht, Konflikte und Partizipation in Planungsprozessen <p>Die kapitalistische Ökonomie ist von grundlegenden Prozessen ungleicher Wirtschaftsentwicklung auf globaler, nationaler und regionaler Ebene gekennzeichnet. Staaten, Unternehmen und die Arbeitenden sind die Akteure der Entwicklung.</p> <p>Der dringende sozialökologische Umbau unserer modern-kapitalistischen Gesellschaften beinhaltet die Frage, wie Arbeit sozialräumlich und in ihrem Verhältnis zur Natur neu organisiert wird. Die Studierenden lernen, warum Arbeit aktuell sowohl ökologisch wie auch sozial kaum nachhaltig verfasst ist und in welcher Weise sie mit systematischen lokalen, nationalen und globalen Ungleichheiten einhergeht. Im Anschluss an feministische und kritisch-politökonomische Ansätze und ausgewählte Konzepte der labour geography wird der Zusammenhang von Arbeit und Natur herausgearbeitet und nach analytischen Potenzialen für demokratische Umgestaltung auf allen sozialräumlichen Maßstabsebenen gefragt. Konkrete Fragestellungen</p>

	werden in Bezug auf ihre Bedeutung bei der sozialökologischen Transformation bearbeitet.
Lehrveranstaltungen	UE Angewandte Stadtforschung PS Arbeit - Ökologie - ungleiche Entwicklung EX Exkursion: Arbeit, Wirtschaft und sozialökologische Transformation UE Aktuelle Themen der Stadt- und Raumplanung
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Anhang VI: Äquivalenzlisten

Curriculum 2023			Curriculum 2026		
Typ	Titel	ECTS	Typ	Titel	ECTS
VO	Grundlagen von Kartographie und Geomedien	3	VO	Geodaten und räumlicher Kontext	3
UE	Praxis: Raumbezug, Datenintegration, Kommunikation	3	UE	Praxis: Raumbezug, Datenintegration und Interaktion	3
VO	Thematische Kartographie und Geovisualisierung	3	VO	Kartographie und Geovisualisierung	3
UE	Praxis: Geovisualisierung und Geokommunikation	3	UE	Praxis: Kartographie und Geovisualisierung	3

Impressum
 Herausgeber und Verleger:
 Rektor der Universität Salzburg
 Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh
 Kapitelgasse 4-6
 A-5020 Salzburg